

Unser HAUSMANNSTÄTTEN

Endlich Sommer in der Marktgemeinde



HERZENSKIND

Herzenskind ist eine steirische Selbsthilfegruppe für erwachsene Adoptierte. Wer bin ich? Woher komme ich? Warum wurde ich weggeben? [...] Mehr auf Seite 9

SOMMERFERIEN IN SICHT

Die Sommerferien stehen bereits vor der Tür und es ist Zeit, auf ein weiteres ereignisreiches Schuljahr zurückzublicken. [...] Mehr auf Seite 17

OLDTIMER GENUSS-TOUR

Kulinarische & touristische Ziele führen die heurige Oldtimer-Genuss-Tour mit klassischen Automobilen aller Marken bis Baujahr 1998 [...] Mehr auf Seite 28

MAN LÄUFT IN HAUSMANNSTÄTTEN

Seit dem letzten Zeitungsartikel nahmen wieder einige unserer Laufclubmitglieder erfolgreich an verschiedensten Wettkämpfen teil. [...] Mehr auf Seite 40

Freiwillige Feuerwehr
Hausmannstätten

AUSTRO POP ABEND



Raiffeisenbank
Hausmannstätten



Samstag, 1. Juli 2023
Feuerwehrhaus Hausmannstätten

18 Uhr: Einlass
19.30 Uhr: Musik
22 Uhr: Disco mit DJ Marc

HAUNSMORE



mannstätten
FREIWILLIGE FEUERWEHR

Eintritt: 9€

Karten sind bei allen Feuerwehrmitgliedern erhältlich!
Auf Ihr Kommen freuen sich die KameradInnen der FF Hausmannstätten!

Vorwort des Bürgermeisters



Liebe Leserin, lieber Leser!

Die ersten Starkregen- und Hagelereignisse haben wir schon hinter uns, aber die Regenfälle am 16. und am 23. Mai und am 6. Juni werden wahrscheinlich nicht die letzten in diesem Jahr gewesen sein. Am 6. Juni betrug der Wasserhöchststand bei der Messstation in der Maria-

Theresien-Straße 210 cm – damit trat der Ferbersbach im Bereich des Generationenparks, der als natürliches Rückhaltebecken fungiert, über die Ufer. Glücklicherweise ist aber kein größerer Schaden entstanden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hausmannstätten und an unsere Gemeindemitarbeiter, die sofort nach der Alarmierung zur Stelle waren und neben einem Verkehrsunfall am Hühnerberg einige Verklausungen mit großen Baumstämmen im Bach beseitigt haben und zu mehreren weiteren Einsätzen (darunter ein Blitzschlag und eine Hangrutschung) gerufen wurden. Der erste Einsatz unserer Feuerwehr führt immer in die Maria-Theresien-Straße, wo den Bewohnerinnen und Bewohnern Hilfe beim Einhängen der Hochwasserschutztüren angeboten wird. Auch die Mitarbeiter unseres Wirtschaftshofes waren unterwegs: In der Judendorferstraße wurde mit dem Gemeindetraктор und einem Frontlader der Schlamm von der Straße beseitigt. Falls Sie Sandsäcke benötigen, können Sie diese im Wirtschaftshof nach Voranmeldung abholen.

Anfang Juli steht wie geplant der Baubeginn für den Kindergarten auf dem Programm und wir sind zuversichtlich, dass der neue Kindergarten mit Beginn des Schuljahres 2024/2025 seiner Bestimmung übergeben werden kann.

Neben dem übertragbaren Klimaticket Steiermark Classic, das um einen Betrag von € 10,- je Woche (für max. 2 Wochen pro Jahr) gegen Voranmeldung im Gemeindeamt zu den Amtszeiten ausgiehen werden kann, wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, das Klimaticket Ö Spezial für Menschen mit Behinderung mit 20% und das Klimaticket Steiermark Spezial mit 30% zu fördern. Das Klimaticket Ö wird ebenfalls mit 20% und das Klimaticket Steiermark mit 30% des Ticketpreises gefördert.

Der Gemeinderat hat ebenfalls einstimmig beschlossen, ein E-Auto (Renault Kangoo E-Tech Kastenwagen mit 2,30 m langer Ladefläche) für den Wirtschaftshof anzukaufen. Der Kaufpreis beträgt ca. € 38.000,-, wovon 50% durch KIP-Förderungen finanziert werden können.

Der Gemeinderat hat einstimmig den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2022 beschlossen. Dieser weist ein positives Ergebnis in der Höhe von ca. € 500.000 aus. Zusätzlich konnten Rücklagen in der Höhe von € 205.000 für die Instandhaltung der gemeindeeigenen Wohnhäuser und für zukünftigen Investitionen im Bereich Müll- (Bau eines

Ressourcenparks) und Abwasserentsorgung (Sanierungskonzept) gebildet werden. Einige geplante Investitionen (Asphaltierungen, Detailplanung Kreisverkehr) wurden nicht 2022 realisiert, sondern in das Jahr 2023 verschoben. In der Zwischenzeit hat die Gemeinde Raaba-Grambach in der Teslastraße im Technologiepark Grambach ein Grundstück für den Ressourcenpark (ca. 15.000 m²) gefunden, der das Abfallsammelzentrum in Fernitz ablösen wird.

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Elternbeiträge bei einer Betreuung durch eine Tagesmutter ab 1.1.2023 mit 10% zu fördern. Für Eltern, die für ihr Kind im Schuljahr 2023/2024 keinen Platz in unserem Kindergarten erhalten und stattdessen eine Betreuung durch eine Tagesmutter in Anspruch nehmen, beträgt der Fördersatz 25% des Elternbeitrages!

Eine überarbeitete Aufstellung sämtlicher Förderungen unserer Gemeinde liegt im Gemeindeamt auf oder kann auch über unsere Homepage abgerufen werden.

Voraussichtlich ab Juli werden die Betreuungszeiten im Jugendzentrum JUZ von 12 auf 15 Stunden pro Woche erweitert.

Mittlerweile in Angriff genommen wurde auch die Sanierung der Himmelreichstraße. Hier wird (unterstützt durch das Land Steiermark) jener Bereich der Straße, der sich in einem schlechten Zustand befindet, neu asphaltiert.

Ein herzliches Dankeschön und alles Gute für den nächsten Lebensabschnitt darf ich an dieser Stelle zwei Damen unseres Reinigungsteams aussprechen: Christine Greimel war 19 Jahre und Dagmar Kiegerl 22 Jahre im Team der Mittelschule beschäftigt. Nun sind sie in Pension und ich wünsche den beiden Damen viele gesunde Jahre und Zeit für die Dinge, die während der aktiven Zeit zu kurz gekommen sind. Alles Gute! Und auch heute darf ich wieder auf unsere Hilfsaktion „Hausmannstätten hilft“ hinweisen – falls Sie finanzielle Hilfe benötigen, so wenden Sie sich bitte an mich oder an unser Bürgerservice.

Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich einen sonnigen Sommer und - falls Sie ihn noch vor sich haben - einen erholsamen, schönen Urlaub und vor allem: bitte bleiben Sie gesund.

Herzlichst
Ihr DI Werner Kirchsteiger,
Bürgermeister
(0664/760 82 25)

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Hausmannstätten

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Dipl.-Ing. Werner Kirchsteiger

Druck: Medienfabrik Graz | Fotos und Bildrechte: Marktgemeinde Hausmannstätten und Vereine |

Grafische Bearbeitung: Werbeagentur iku advertising

Inserenten haften für bereitgestellte Bild- und Nutzungsrechte. Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für externe Inhalte und ist schad- und klaglos an Forderungen Dritter zu halten. Alle Rechte vorbehalten. Druck- und Rechtschreibfehler vorbehalten.

Wer leuchtet und strahlt ist attraktiv

In der Oper „Der Goldene Hahn“ von Rimsky Korsakow singt die Zarin von Schemacha „Man rühmt den Strahl meiner Augen“. Damit will sie sagen: Aus den Augen kommt die Energie und der segenreiche Blick. Auge und Ohr sind die Tore zur Seele. Wir fühlen uns wohl bei einem Menschen, der strahlt. Solche Menschen erhellen schon durch ihre Anwesenheit den Raum, den sie betreten.

Längst kennt dieses Phänomen die Werbung und die Filmbranche: „Wer leuchtet und strahlt ist attraktiv“. Vor den Wahlen strahlen deshalb Politiker von den Plakatwänden um die Wette. Derjenige, der nicht strahlt hat schon von vornherein eine schwächliche Ausgangslage.

Ausstrahlung zu besitzen macht stärker, denn Menschen mit Ausstrahlung haben Visionen und Ziele, sie wissen was sie wollen, sie wissen was ihnen erstrebenswert ist. Doch die Voraussetzung für diese Strahlen ist ein Herz voll Freude. Ein strahlender Mensch fühlt sich auch im eigenen Körper augenscheinlich zuhause. Er ist in seinem Körper kein Fremder. Bei solchen Menschen stärkt sich insgesamt das Positive. Unsere Präsenz wird durch ein heiteres, frohes Gesicht stärker, hingegen machen fade, nachdenkliche Gesichter uns schwächer. Das Geheimnis jedoch ist, ich muss die Freude der Präsenz auch wirklich leben. Freude und Frohsinn müssen zu einem wesentlichen Lebenselement werden, das die Umgebung auch verspürt.

Unsere Leuchtkraft ist deshalb eine Qualität unseres Herzens, unserer Seele, nicht der körperlichen Fitness. Wir sollten es uns auch zur Gewohnheit machen, das Positive in uns nach außen zu kehren und zu versuchen uns überall heiter, harmonisch und authentisch zu präsentieren.



Hofrat Dr. Manfred Glawogger
Vormals Leiter der Kulturabteilung des Landes Steiermark. Nun seit vielen Jahren Trainer für Persönlichkeitsentfaltung.

Augenärzte in Feldkirchen bei Graz



Dr. med. Daniel Rampitsch

Dr. med. Lucas Baumann-Durchschein

Fachärzte für Augenheilkunde und Optometrie, Wahlärzte

Neueröffnung am 4. September 2023

Termine unter 0650 41 00 434 oder office@augenarzt-kalsdorf.at

Ordinationszeiten nach Vereinbarung

am Flughafen Graz:

Flughafenstraße 51, 8073 Feldkirchen bei Graz, Bürogebäude 3 (neben Parkhaus)

Parkplätze direkt vor Ort

Brillen- und Kontaktlinsenanpassung, Führerscheingutachten

Vorsorgeuntersuchungen: Grauer Star, Grüner Star, Makuladegeneration, Diabetes

www.augenarzt-kalsdorf.at

--- Alpha Nova: Familienentlastung macht Spaß! ---



für etwas Anderes haben. Familienentlastung kann stunden- oder tageweise, werktags, regelmäßig oder nach Bedarf erfolgen. Aber Familienentlastung darf und muss auch Spaß machen, daher haben wir in Kooperation mit Styria Karting ein gemeinsames Event auf der Kartbahn in Kalsdorf auf die Beine gestellt. Am 30.05. war eine Kartbahn ausschließlich für die Familienentlastung reserviert und alle Beteiligten konnten mit diesem Erlebnis ein Stück weit aus dem Alltag ausbrechen und einfach nur Spaß haben. Falls jemand nicht alleine fahren konnte oder wollte, standen Doppelkarts zur Verfügung.

In der Familienentlastung sind wir auch immer wieder auf der Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Informationen dazu und auch zu allen anderen Angelegenheiten im Familienentlastungsdienst erteilt Marc Muster unter 0699/14032781 oder marc.muster@alphanova.at



Der Alltag von Menschen, die einen behinderten Angehörigen zu Hause betreuen und pflegen, ist nicht immer ganz einfach. **Wenn man an seine Grenzen stößt, dann kann der Familienentlastungsdienst von alpha nova eine wertvolle Unterstützung sein.** Der Familienentlastungsdienst betreut Familien mit dem Ziel, die betreuten Personen zu entlasten und Menschen mit Behinderungen bei einem möglichst selbstbestimmten Leben zu unterstützen. **Familienentlastung ist eine Leistung des**

Steiermärkischen Behindertengesetzes und wendet sich an pflegende und betreuende Personen, die Entlastung brauchen: um beispielsweise Einkäufe in aller Ruhe erledigen zu können, Termine wahrzunehmen, eigenen Bedürfnissen nachzugehen oder um sich in einer kurzen Auszeit zu entspannen und zu erholen.

Entlastung im Familienalltag tut gut! Daher kommt alpha nova zu Ihnen nach Hause. Dort unterstützen, betreuen oder pflegen wir Ihre/n Angehörige/n, während Sie Zeit

SANIERUNG?

WIR HELFEN BEI DER FÖRDERUNG!*

*Bei Sanierung mit REKORD-Produkten. Ohne Rechtsberatung.

REKORD Fenster Weitendorf
Kainachtalstraße 83 in 8410 Weitendorf/Wildon
+43 (0) 318 255 060

REKORD Fenster Graz
Eggenberger Gürtel 71 in 8020 Graz
+43 (0) 316 717 171

REKORD Fenster Studenzen
Studenzen 159 in 8322 Studenzen
+43 (0) 311 561 594

JETZT FÖRDERBERATUNG!

www.rekord-fenster.com

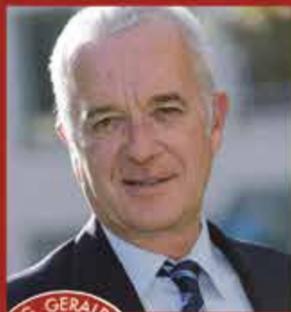
REKORD
Fenster kann so einfach gehen



ADP Rinner



Sie wollen ein Grundstück teilen
oder brauchen einen Besitzplan
oder einfach nur gesicherte
Grenzen?



Gerald Fuxjäger
DI Gerald Fuxjäger
Ziviltechniker und
gerichtlich zertifizierter
Sachverständiger



Wir beraten Sie in sämtlichen
Kataster- und Vermessungsfragen
kompetent und verständlich.

Die erste Beratung ist kostenlos.

Vereinbaren Sie einen persönlichen
Termin mit uns.

VERMESSUNG
ADP Rinner

ADP Rinner ZT GmbH
Münzgrabenstraße 4, 8010 Graz
T 0316/82 35 70
E office@adp-rinner.at
W www.adp-rinner.at



NEUES BAUGESETZ FORDERT UMFASSENDE GRENZ- & GEBÄUDEVERMESSUNG

Vermessungsurkunde vor und nach dem Bau zwingend notwendig

Herr DI Gerald Fuxjäger, Geschäftsführer der Vermessung ADP Rinner ZT GmbH aus Graz, auch gerichtlich beideter und zertifizierter Sachverständiger erklärt, dass lt. neuem Baugesetz (B 22 und B 38 Abs. 2 Stmk BauG) bei allen Neu- und Zubauten von Gebäuden ein digitaler Vermessungsplan über die genaue Lage, der Grenzen und der baulichen Anlage von einem befugten Geometer erstellt werden muss.

Insbesondere die Bestimmung des § 22 Abs. 2 Z 3a BauG dient dazu, bereits für das Baubewilligungsverfahren die Richtigkeit der Grenzen festzustellen und damit zu gewährleisten, dass es im Zuge von Bauführungen zu keinen Abstandsverletzungen kommt bzw. Gebäude richtig positioniert werden. Damit können langwierige baupolizeiliche Verfahren und auch damit verbundene haftungsrechtliche Folgen vermieden werden.

Im Detail ist hier folgendes zu beachten:

- Notwendigkeit zivilrechtlich gesicherter Grenzen mittels Grenzverhandlung durch eine befugte Vermessungskanzlei. Auf Basis dieser gesicherten Grenzen sind die Abstandsbestimmungen lt. Baugesetz einzuhalten.
- Die sich dadurch ergebenden Bauplatzfläche ist der Dichteberechnung zu Grunde zu legen.
- Genaue Kennzeichnung der Grundstücks- u. Bauplatzgrenzen sowie der Lage der geplanten Gebäude.

Gemäß § 38 Abs. 2 BauG ist für die Fertigstellungsanzeige und das Ansuchen um Benützungsbewilligung bei der Baubehörde nach dem Bau ebenfalls eine professionelle Vermessung als Nachweis für die korrekte Umsetzung der Einreichunterlagen notwendig.

Die Verpflichtung zur Vorlage eines Vermessungsplanes durch den Bauherrn entfällt nur dann, wenn die Gemeinde z.B. 1x/Jahr eine Vermessung veranlasst und der Bauherr dafür anteilig seine Kosten übernimmt.

Zusammengefasst empfiehlt sich das Konsultieren eines befugten Vermessers.

Wir, die ADP Rinner, beraten und unterstützen Sie kompetent, pünktlich und verlässlich bei Ihrem gesamten Bauprozess!



*Einen herzlichen Dank an
Herrn Josef Wüster
für die Spende des heurigen
Maibaums!*





2022 IN BEEINDRUCKENDEN ZAHLEN

Die Ortsversammlung

Das Frühjahr ist die Zeit als Verein einen Blick auf das hinter uns liegende Jahr zu richten. Es ist Tradition, dass die Ortsversammlung abwechselnd in einer unserer zehn Versorgungsgemeinden stattfindet. Dieses Mal lud Ortsstellenleiter Mark Seybold Anfang März nach Wundschuh. Hier wurden, im Beisein zahlreicher Ehrengäste aus kommunaler Politik und befreundeter Einsatzorganisationen, die Jahresberichte der einzelnen Leistungsbereiche präsentiert.

158 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen haben insgesamt 39.728 Stunden ehrenamtlich geleistet. Das ist ein Plus von etwa 1.600h zum Vorjahr. Gemeinsam mit den drei hauptberuflichen Mitarbeitern wurden 10.135 Einsätze (Kranken-, Rettungs- und Notarztrettungstransporte) durchgeführt. Auch hier verzeichnen wir ein Plus von etwa 1.400 Einsätzen. Bemerkenswert ist dabei, dass wir das bei 237.218 gefahrenen Kilometern erreicht haben. Bemerkenswert deshalb, weil wir die KM-Last dank einer leistungsstarken Landesleitstelle um beinahe 5.000km senken und so wesentlich nachhaltig agieren konnten.

Herzliche Gratulation an dieser Stelle unseren sieben neuen Sanitäter*innen zur bestanden kommissionellen Abschlussprüfung. Besonders stolz sind jene sechs zurecht, die die Prüfung mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden haben!

Seit über 35 Jahren nicht mehr wegzudenken ist die aktive Jugendarbeit. Zuletzt zählte die Jugendgruppe 15 aktive Jugendliche von denen zwei in den „Seniorenstand“ übergetreten sind und die Rettungssanitäterausbildung begonnen haben. Insgesamt wurden über 2.000h in die Jugendarbeit investiert.

Für die medizinische Versorgung nicht mehr



wegzudenken sind Ihre freiwilligen Blutspenden, sehr geehrte Damen und Herren! Als Ortsstelle betreuten wir die Spenderinnen und Spender in insgesamt 43 Blutspendeaktionen in den Versorgungsgemeinden. Hierbei wurden insgesamt 1.643 Blutkonserven abgenommen, die wiederum zur Rettung von Menschenleben wesentlich beigetragen haben.

All diese Leistungen und dieses ehrenamtliche Engagement im Sinne und zum Wohle der Allgemeinheit soll und darf nicht als selbstverständlich angesehen werden. Ein kleiner Beitrag zur Anerkennung und Ehrung dieser besonderen Leistungen stellen die Beförderungen und Auszeichnungen verdienstvoller Mitarbeiter*innen dar. Herzliche Gratulation an alle Geehrten und herzlichen Dank für Eure Freizeit im Dienste der Gesellschaft.

Aus Liebe zum Menschen.



Aus Liebe zum Menschen. ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ STEIERMARK

First Responder in Hausmannstätten

Das Rote Kreuz setzt auf das First-Responder-System, um die Zeit zwischen dem Notruf und dem Eintreffen der Einsatzkräfte mit qualifizierter Erstversorgung zu überbrücken.

Was versteht man unter First Respondern? First Responder sind gut ausgebildete Ersthelfer:innen, die bei einem Notfall in ihrer direkten Umgebung schnell Hilfe leisten. Sie werden bei einem Notruf von der Rettungsleitstelle des Roten Kreuzes gleichzeitig mit den weiteren Rettungsmitteln alarmiert, wenn davon auszugehen ist, dass sie schneller vor Ort sein können als die Rettungsmannschaft. Die Alarmierung der First Responder erfolgt über eine eigene App, in der sich die freiwilligen Helfer:innen als einsatzbereit melden können.

Gerade in entlegeneren Gebieten kann die professionelle Erstversorgung durch First Responder in den ersten Augenblicken nach dem Notfall lebensrettend sein.

Die Ausbildung zum First Responder First Responder sind Freiwillige, die, zusätzlich zu einem 16-stündigen Erste-Hilfe-Grundkurs, die 32-stündige Ausbildung zum First Responder absolviert haben. In diesem Zusatzkurs lernen die angehenden First Responder wichtige Details zum Umgang mit häufig vorkommenden Notfällen sowie erweiterte Erste-Hilfe-Maßnahmen. Alle First Responder werden mit einem Rucksack ausgestattet, der Ausrüstung wie ein Sauerstoffgerät, einen Beatmungsbeutel und ein Blutdruckmessgerät enthält. In ihrer Ausbildung

werden die First Responder auf diese Geräte eingeschult. Um immer auf dem aktuellen Stand zu bleiben, theoretisches Wissen zu festigen und vor allem praktisch anzuwenden, müssen die First Responder regelmäßig an Fortbildungen teilnehmen.

Anfang März starteten 13 Frauen und Männer aus Graz-Umgebung mit der 32-stündigen Ausbildung zum First Responder. **Besonders freut es uns, dass die Ausbildung auch drei Interessierte aus Hausmannstätten erfolgreich absolvierten: Frau DI Iris Gfall, Frau Nina Raudner und Herr Kevin Raudner sind ab sofort als First Responder im Einsatz. Die Kosten für zwei mobile Defibrillatoren werden dabei von der Marktgemeinde übernommen.**

Herzenskind

Herzenskind ist eine steirische Selbsthilfegruppe für erwachsene Adoptierte. Wer bin ich? Woher komme ich? Warum wurde ich weggeben? Das sind nur einige der Fragen, die sich Adoptierte oftmals bis ins Erwachsenenalter stellen.

Herzenskind wurde 2020 von Andreas Krumpholz und mir gegründet. Unser Bestreben ist es, auf das Thema Adoption aufmerksam zu machen und Adoptierten eine Plattform zu bieten, über ihre Erlebnisse und Erfahrungen in Austausch zu kommen. Wir sind in diesem Bereich gut vernetzt, etwa mit dem Jugendamt der Stadt Graz, oder dem Verein affido, der sich dem Thema soziale Elternschaft angenommen hat. Derzeit sind wir eine eher überschaubare Gruppe, von etwa 7 Adoptierten, wir sind jedoch sehr stolz darauf, dass wir auch Mitglieder aus Wien und Salzburg bei uns begrüßen dürfen. Corona hat uns gelehrt, dass auch online Gruppentreffen gerne angenommen werden und so lassen wir am Ende jedes Treffens abstimmen, ob das nächste Treffen persönlich oder online stattfinden soll. Wir treffen uns einmal pro Monat, jeweils am letzten Dienstag um

18:30 Uhr. Genauere Infos gibt es auch auf unserer Website www.herzens-kind.at. Wir würden uns sehr freuen, wenn das Thema Adoption in der Gesellschaft mehr Beachtung bekommen würde und möchten gerne ein Stück weit dazu beitragen. Es freut uns sehr, dass bereits Medien auf uns aufmerksam wurden. So wurden wir bereits in die Barbara Karlich Show eingeladen und auch der Grazer und die Kronen Zeitung haben uns schon interviewt. Bei einer Reportage auf Ö1 durften wir ebenso mitwirken wie bei einer Reportage von kreuz und quer, die voraussichtlich Ende des Sommers im ORF zu sehen sein wird. Vor Kurzem erhielt ich

für die ehrenamtliche Arbeit mit Herzenskind die Auszeichnung „Steirerin des Jahres“ in der Kategorie Helferin, worüber ich mich wahnsinnig freue. Unser großes Ziel ist es, auch eine Adoptionsplattform für Jugendliche zu schaffen, denn beschämenderweise gibt es bis dato noch keinerlei Beratungs- oder Informationsstellen zu diesem Thema in Österreich.

Marie Smretschnig
Herzenskind - Selbsthilfegruppe für Adoptierte
office.herzenskind@gmail.com
www.herzens-kind.at





Erstes Hausmannstätter Repair Cafe



Durch großzügige Unterstützung von Andreas Höfler vom Repair Café Graz, das schon 2013 von ihm initiiert wurde, konnten GR Josef List und ich nach mehrmonatiger Vorbereitungszeit das erste **Hausmannstätter Repair Café** ins Leben rufen. Bald wurde unser Team durch GR Angelika Lang erweitert und von der Gemeinde sowie dem Eisschützenverein tatkräftig unterstützt.

Grundgedanke eines Repair Cafés ist es, gemeinsam mit Fachkundigen, eigene defekte Gerätschaften gegen freiwillige Spenden wieder zum Funktionieren zu bringen. Die Spenden werden für Materialien und Besorgungen rund um das Café genutzt. Die Reparaturversuche sollten keinesfalls in Konkurrenz zu Fachbetrieben treten, sondern so eine Art Nachbarschaftshilfe sein.

Am 29. April war es dann endlich so weit. 14 (!) Fachkräfte verschiedenster Bereiche von Textil über Elektronik, Mechanik bis hin zum Schleifen und eine Hand voll Organisator*innen warteten gespannt, ob jemand das Angebot zur kostenlosen Reparatur annehmen würde. Schon kurz vor 9 Uhr waren erste „Kund*innen“ da, die von den handwerklichen Fähigkeiten unserer Helfer*innen begeistert waren. **Insgesamt**

konnten sage und schreibe 52 Reparaturen, darunter Näharbeiten, Küchenmaschinen, Audiogeräte, Fahrräder (für unseren Mechaniker noch zu wenige), Brotschneidemaschinen, Staubsauger, ein Rasentrimmer, Mixer, eine Kinderwippe, unzählige Messer und Scheren und vieles andere mehr durchgeführt werden. Ganze 34 Reparaturversuche gelangen - manche davon nur durch immense Beharrlichkeit und langes Durchhaltevermögen. Einige Besucher*innen wurden zur Ersatzteilbeschaffung an den Handel verwiesen, nur wenige (9) aufgrund von Hoffnungslosigkeit aufgegeben. Um die Wartezeit zu verkürzen, konnte man bei anregenden Gesprächen Kaffee und Kuchen genießen. Neben vielen fleißigen Bäcker*innen

haben sich auch Billa, Unimarkt und die Konditorei Steiner als großzügige Spender*innen erwiesen. **Ein großer Dank an dieser Stelle.**

Sollte Ihnen nun auch ein Gerät eingefallen sein, das dringend einer Reparatur bedarf, kommen Sie ins nächste Repair Café am 9. September 2023 in die Mehrzweckhalle. Wir freuen uns auf Sie!

Unser besonderer Dank gilt all den fleißigen freiwilligen Helfer*innen - die jüngsten davon erst 11 und 14, den Gemeindebediensteten und Unterstützerinnen aus dem Eisschützenverein.

Jasmin Haselsteiner-Scharner



© Jasmin Haselsteiner-Scharner

EINBLICKE INS

Senioren Tageszentrum Hart bei Graz

Im Senioren Tageszentrum Hart finden Menschen im Alter Begleitung, Betreuung und Aktivierung im geselligen Umfeld. Unserem Team ist es ein Anliegen, besondere Anlässe mit den Tagesgästen zu feiern und gemeinsame Erlebnisse zu ermöglichen.

Im ersten Halbjahr war wieder sehr viel los in unserem Tageszentrum. Es wurden sämtliche Anlässe ausgiebig gefeiert, wie Fasching, Valentinstag, Ostern, Muttertag und die einzelnen Geburtstage. Außerdem konnten sich die Tagesgäste bei Zitherklängen entspannen. Es wurden die Wohlfühlnachmittage mit Aromapflege wieder angeboten. Sogar die Hundestaffel Graz war zu Besuch und begeisterte die Tagesgäste. Die Kindergartenkinder waren wieder da und gestalteten gemeinsam mit unseren Tagesgästen eine Turnstunde. Im Juni ist ein Besuch und Vortrag eines Imkers geplant, sowie ein Steirerfest. Im Sommer gibt es ein traditionelles Sommerfest mit musikalischer Unterhaltung. Auch im zweiten Halbjahr sind noch einige Feste, Vorträge und Ausflüge geplant.

Wollen auch Sie gemeinsam Zeit mit uns verbringen? Dann melden Sie sich zu einem kostenlosen Schnuppertag an.

Am 22.09.23 findet ein Tag der offenen Tür in der Zeit von 09:00- 12:00 Uhr und 14:00- 16:00 Uhr im Tageszentrum statt. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm. Wir freuen uns auf Sie! Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.



Infos und Kontakt:
Volkshilfe Tageszentrum Hart,
Pachern-Hauptstraße 89,
8075 Hart bei Graz
0316/21 80 016
tageszentrum-hart@stmk.volkshilfe.at

volkshilfe.



24h Betreuung - Beste Versorgung in Ihrem Zuhause.

- Ihre Vorteile
- * Deutschsprachige lettische und kroatische Betreuer/innen
 - * Betreuung über einen längeren Zeitraum
 - * Schnell und unkompliziert, individuell auf Ihre Wünsche abgestimmt
 - * Erledigung der gesamten Dokumentation
- Für ein kostenloses persönliches Erstgespräch sind wir erreichbar:
Tel. +43 664 2600 858
Tel. +43 664 8654 796
Nähere Informationen: www.achtsam-im-alter.at, office@achtsam-im-alter.at

LESUNG

Donnerstag **6. Juli '23** 19 h

Mit
**Christina Ring
& Michael Ring**

in der Bibliothek
Hausmannstätten
Hauptstraße 50

Buchpräsentation **MICHAEL RING**

DER TOMAHAWK

Die unglaubliche Geschichte
der Viktoria Becker

Hardcoverbuch A5, 280 Seiten, illustriert,
mit Fadenbindung

ANMELDUNG:

Gemeindeamt Hausmannstätten

03135 46 130

www.michaelring.at



GEMEINDEBÜCHEREI

Liebe Bücherfreunde!

Der Sommer kommt langsam näher und viele denken schon an ihren wohlverdienten Urlaub. Bei uns finden Sie wieder eine reiche Auswahl an aktuellen und interessanten Büchern. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Die Bibliothek hat in den Sommerferien immer nur Montags von 17 bis 19 Uhr geöffnet, ausgenommen am 31.7., 7.8. und 14.8.2022 - da sind wir auf Urlaub!

Ihr Büchereiteam Trude Hofstätter und Annemarie Friesinghelli

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 16:00 – 19:00 Uhr
Dienstag 7:30 – 9:30 Uhr
Mittwoch 16:00 – 19:00 Uhr

Neuvorstellungen:



DAS CAFE OHNE NAMEN Robert Seethaler

Es sind die einfachen Leute, die der Autor liebevoll ausleuchtet, Menschen, die sich durchs Leben jonglieren. Robert Seethaler gelingt es, jede seiner Figuren mit ein paar Strichen so lebendig und nahbar zu machen, als würde er sie täglich in Simons Marktcafé treffen



MENSCHEN, DIE WIR NOCH NICHT KENNEN Freya Sampson

Ein Roman, der Herzen erwärmt, auf tröstliche Weise zeigt, wie eine zufällige Begegnung den Lauf eines ganzen Lebens verändern kann. Ein sehr gefühlsbetontes Buch und wunderbare Protagonisten.



22 BAHNEN Caroline Wahl

Dieser Roman besticht durch (s) einen einzigartigen Erzählton, die wunderbar ausgearbeiteten Charaktere und eine Geschichte, die niemanden kalt lassen kann und wird. Herzerwärmend, fein, gnadenlos und richtig schön zugleich. Ein Roman, der einen nicht mehr loslässt – von der ersten Seite an!



MINI ZUCKERPERLE UND DIE ZAUBERBÄCKEREI Sandra Grimm

Interaktiver Lese Spaß mit originellen Mitmach-Ideen für Kinder ab 7 Jahren. Die Hexenschule braucht magische Unterstützung in der Zauberbäckerei. Da ist Mimi Zuckerperle genau die Richtige. Dazu gibt es Hexen-Zungenbrecher-Sprüche und Zaubersprüche!



DIE POLIDORIS UND DER PAKT MIT DER FINSTERNIS Anja Fislage

In den Weiten des Ozeans zieht ein junger Wal seine einsamen Bahnen, immer auf der Suche nach einer neuen Kostbarkeit, die ihn glücklich machen könnte. Doch egal, wie viele Schätze er anhäuft, Wendelin ist nie zufrieden. Nicht funkelnde Dinge sind es, die seine Sehnsucht stillen, sondern echte Freundschaft und Verbundenheit. Eine warmherzige Geschichte darüber, was im Leben wirklich wichtig ist.



ELTERNVEREIN
VS HAUSMANNSTÄTTEN



Da stimmt die Chemie

Rotkrautsaft ist ein Säureindikator – das weiß doch jedes Kind! Zumindest die Volksschulkinder sind seit den NaChlor-Labor-Tagen an der Schule bestens darüber informiert, dass Rotkraut Wasser blau und Essig rot färbt. Das NaChlor Labor hat jede Altersstufe mit unterschiedlichen Experimenten begeistert und den Kindern einen realitätsnahen Eindruck von Laborarbeit gegeben: Regenbogenfarben wurden aus den Grundfarben gemischt und Stärke in Popcorn und Pudding mit Jod sichtbar gemacht - kein Wunder, dass aktuell der Berufswunsch Chemielaborant*in dem/der Polizist*in und Tierarzt/Tierärztin Konkurrenz macht.

Abschied

Für rund 60 Kinder neigt sich die Volksschulzeit langsam dem Ende zu. Wie in den vergangenen Jahren dürfen die 4. Klässler*innen wieder einen Baum im Generationenpark pflanzen, diesmal eine Hochstamm-Herzkirsche – vielen Dank der Gemeinde für diese tolle Möglichkeit. Bei einem kreativen Fotoshooting hat der EV einige Erinnerungsmomente festgehalten und die daraus entstandenen Collagen den Kindern als Andenken geschenkt. In diesem Sinne wünschen wir den 4. Klässler*innen alles Gute für ihren weiteren Weg!



Steiermärkische SPARKASSE

Der einfache Weg zu Ihrem Wohnkredit.

Ob Haus oder Wohnung, bauen oder kaufen – wir haben die passende Lösung für Ihre Wohntraumfinanzierung.



Mit dem Wohnkredit-Rechner die Finanzierung Ihres Wohnprojekts berechnen:
steiermaerkische.at/wohnkreditrechner

Nächste Termine:
Jahreshauptversammlung Oktober 2023

Sie erreichen uns unter
ev.vs.hausmannstaetten@gmail.com



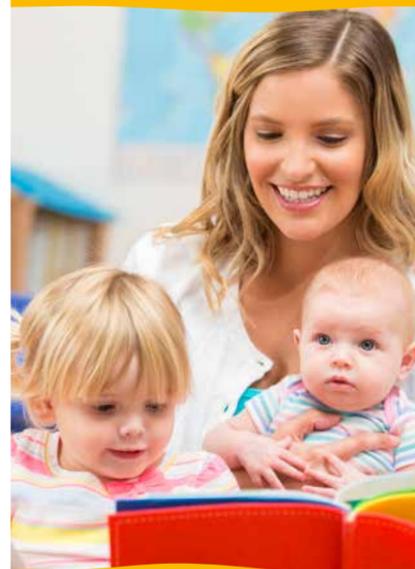
akademie bios®



Blumen für die Tagesmütter

Die steirischen Gärtner und Floristen beschenken heuer alle steirischen Tagesmütter und Tagesväter mit einem Blumen Gruß als Zeichen der Wertschätzung und Wahrnehmung für ihre hervorragende und gesellschaftlich wichtige Arbeit. Damit sollen die Tagesmütter und -väter in den Mittelpunkt gerückt werden.

Barbara Burger, Leiterin der Regionalstelle Kalsdorf, überraschte jede Tagesmutter mit einem Blumenstock der steirischen Gärtner und Floristen, die Überraschung und Freude bei den Frauen war wirklich groß.



Ausbildung zur/zum Tagesmutter/-vater und KinderbetreuerIn

Kalsdorf: 5. Oktober 2023
Infos: Barbara Brinner
Tel. 03135 / 554 84-23

www.tagesmuetter.co.at

Feldkirchen bei Graz

Friedrich-Ritter-Weg



HWB- Wert $_{\text{max2010}}$ 36 - 39 kWh/m²a
Energieklasse: B, fGEE 0,72 - 0,75

Jetzt besichtigen!
0664 8054 260



Friedrich-Ritter-Weg 10 - 22

- 122 freifinanzierte Eigentumswohnungen
- Wohnfläche 42 - 82 m² in 7 Häusern
- Tiefgarage, Lift, Fernwärme, Fußbodenheizung
- Fertigstellung: Herbst 2023



www.gws-wohnen.at
wohnungsverkauf@gws-wohnen.at



Kinderkrippe Hausmannstätten



Bereits Mitte März, haben wir in der Kinderkrippe mit dem Thema Frühling begonnen. Igel Isidor, unsere Handpuppe, welche uns im Herbst aufgrund seines Winterschlafes „verlassen“ hat, ist wieder erwacht und hat die Frühlingsboten mitgebracht.

Wir haben mit ihm im Morgenkreis darüber gesprochen, wie sich das Wetter bereits verändert hat und welche Tiere und Pflanzen wir bereits im Garten schon gesehen haben. Auch die Eltern wurden von uns in dieses Thema miteinbezogen. Gemeinsam mit ihren Kindern haben sie sich beim Spazieren gehen auf Erkundungstour begeben und uns Fotos für unsere Tafel mitgebracht. In jedem Monat haben wir neue Tiere und Pflanzen kennengelernt.

Ende April wurde im Teich etwas ganz besonderes erspäht. Vereinzelt konnte man Froschlaiche sehen. Daraufhin haben wir in der Kinderkrippe ein großes Aquarium aufgestellt und uns ganz intensiv mit der Entwicklung des Frosches befasst. Aus Eiern werden Kaulquappen und aus Kaulquappen werden Frösche.

- Was schlüpft aus dem Froschlaich?
- Wie wird aus einer Kaulquappe ein Frosch?
- Was fressen Kaulquappen? & Was fressen Frösche?
- Wovor haben sie Angst?
- Wo leben sie?
- Was macht sie so besonders?
- Wie bewegen sie sich fort?

Durch Bücher, Lieder, Bewegungsspiele, kreative Angebote und vieles mehr, wird auf spielerische und lustbetonte Art, Wissen kindgerecht vermittelt. Dabei wird die kognitive, soziale, emotionale, motorisch und kreative Entwicklung gefördert. Beim gemeinsamen Familienpicknick Ende Mai, konnten die Kinder ihren Eltern die Kaulquappen im Aquarium zeigen. Einige Familien haben sich an diesem Tag entschieden Kaulquappen mit zu nehmen und dieses Projekt auch zu Hause umzusetzen. Festgehalten und dokumentiert wird das ganze Projekt in der Portfoliomappe jedes Kindes. Am Ende unseres Projekts wollen wir die Frösche frei lassen.



Sommerferien in Sicht



Die Sommerferien stehen bereits vor der Tür und es ist Zeit, auf ein ereignisreiches Schuljahr zurückzublicken. Als Schulsozialarbeiterin am Pflichtschulcluster darf ich hiermit wieder die Möglichkeit nutzen, Ihnen von meiner Arbeit zu berichten. Wie lässt sich das vergangene Schuljahr am besten in drei Worten beschreiben? **Harmonisch, bunt und vielfältig!**

In der Volksschule haben wir zu Schulbeginn das schöne Wetter im Freien genutzt und mit einem bunten Schwungtuch das Thema Klassengemeinschaft spielerisch erforscht. Nach Monaten des Homeschoolings war dies für die Kinder die perfekte Möglichkeit wieder im Schulalltag anzukommen. Mit den Volksschüler:innen der dritten und vierten Klassen habe ich mich erneut dem Thema „Internet“ mit all seinen Chancen und Risiken gewidmet und war erstaunt, welches Wissen die Kinder in diesem Bereich bereits mitbringen. In allen Schulstufen wurde zudem intensiv an der Gewaltfreien Kommunikation, auch bekannt als Giraffensprache, gearbeitet. Zudem war interessant zu beobachten, dass der Bedarf an individueller Beratung in der Volksschule zugenommen hat.

Im Bereich der Mittelschule konnte ich durch eine Förderung von Logo Jugendmanagement „Xund und Du“ akquirieren. Mit diesen Mitteln wurden zwei Wohlfühlboxen angeschafft, die verschiedene Materialien wie z.B. Anti-Stressbälle enthalten, um den Kindern dabei zu helfen, sich selbst besser wahrzunehmen und zu spüren sowie zur Stressregulation beizutragen, sodass sie sich besser auf den Unterricht konzentrieren konnten. Ebenso an der Mittelschule standen in diesem Schuljahr vor allem präventive Maßnahmen im Fokus und zwar vor allem in den Bereichen Sucht, Sexualität und seelische Gesundheit. Um diese Themen umfassend zu behandeln, kooperierte ich mit diversen Fachstellen und holte eine externe Expertise in Form von Workshops wie zum Beispiel durch Herrn Mag. Stefan Pree (preeventiv.at), „Abenteuer Liebe“ oder auch „Verrückt Na und!“ ein. Ge-

meinsam haben wir den Kindern wichtige Informationen und Strategien vermittelt, um sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu stärken und sie auf potenzielle Herausforderungen im Leben vorzubereiten. Mit einem Blick zurück auf dieses ereignisreiche Schuljahr möchte ich mich bei allen Beteiligten aber vor allem bei der Schulleiterin herzlich bedanken, die gemeinsam dazu beigetragen haben, dass unsere Kinder eine umfassende und ganzheitliche (Persönlichkeits-)Bildung erfahren dürfen. Ich freue mich bereits jetzt auf das kommende Schuljahr, in dem wir erneut gemeinsam daran arbeiten werden, Schule zu einem Ort des Lernens, der Gemeinschaft und vor allem des Wohlbefindens zu machen. Ich wünsche Ihnen allen einen abenteuerlichen, sonnigen und erholsamen Sommer.

Herzliche Grüße
Ihre Schulsozialarbeiterin
Karin Haider
SOFA Verein für Schulsozialarbeit
Feldkirchner Straße 96/ 8055
Seiersberg-Pirka
schulsozialarbeit@sofa-home.at

sofa...
DEINE SCHULSOZIALARBEITERIN IN GRAZ-UMGEBUNG
MAG. KARIN HAIDER, MA
VS & MS HAUSMANNSTÄTTEN
Mobil, Signal & WhatsApp: 0664/1970 709
E-Mail: karin.haider@sofa-home.at
Facebook: Karin Schulsozialarbeit
Instagram: karin_schulsozialarbeit
Snapchat: karin_haider

Das Land Steiermark
Sozialhilfverband Graz-Umgebung
Bildung





HAUSMANNSTÄTTEN HAT NUN SCHON 79 AUSGEBILDETE

„Energieschlaumeier“!



Bgm. DI Kirchsteiger, KL.in Schaffer mit den hochmotivierten Energieschlaumeiern der 4c-Klasse

Das Thema Energiesparen ist brisant wie nie zuvor! Darum ist die Durchführung des Energieprojektes „Kids meet Energy@“, die Ausbildung zum „Energieschlaumeier@“, an unserer Volksschule für unsere Marktgemeinde von immenser Bedeutung und ein Highlight im Unterrichtsjahr! **So kamen die Kinder der 4b- und 4c-Klasse in den Genuss dieses besonderen Projekts.** Dieses Mal freuen sich 39 Kinder über die Zertifizierung zum „Energieschlaumeier“!

Ermöglicht wurde das Projekt in Zusammenarbeit mit Energie Steiermark. Ziel der Aktion ist unsere steirische Jugend als Gestalter der Zukunft in Richtung energie- und umweltbewusstes Handeln zu sensibilisieren und den Kindern eine Berufsorientierung Richtung technische Berufe zu geben. Mit dem preisgekrönten Energieschulungsprojekt der Energieagentur Baiern gelang dies wieder eindrucksvoll!

Die Schülerinnen und Schüler setzten sich im Zuge der Ausbildung zum Ener-

gieschlaumeier mit der Energieeffizienz von Haushaltsgeräten, dem sparsamen Einsatz von elektrischer Energie und der Vermeidung von unnötigem Bereitschaftsverbrauch (Stand-by) bei Elektrogeräten schlau auseinander. Nach der Idee von Dipl.-Päd. Ing. Walter Baiern werden alle erzielten Energieeinsparungen in „Eiskugleinheiten“, umgerechnet. Somit können sich die Jugendlichen die möglichen Einsparungen an Kilowattstunden bzw. Euro noch besser vorstellen. In der letzten von insgesamt sechs Unterrichtseinheiten wurde der aktuelle Stand in der Beleuchtungstechnik eindrucksvoll „begreifbar“ gemacht und mit messtechnischen Experimenten veranschaulicht. Die Kinder wurden über die derzeitigen Energieeinsparmöglichkeiten informiert. Spielerisch erforscht wurde auch, welche Materialien Strom leiten und welche nicht. Bei Versuchen mit weltweit einzigartigen Experimentierboards wurde die Funktion von Photovoltaikmodulen getestet. Großes Staunen gab es, weil man mit diesen Boards die Sonne sogar hören kann!

Krönender Abschluss des Projektes war wieder die Übergabe der begehrten Zertifikate an die neuen Energieschlaumeier durch Bürgermeister DI Werner Kirchsteiger, Klassenlehrer Daniel Scharf, BEd mit Religionslehrer Philip Kohlmeier, BEd und Schulassistentin Barbara Schellau (4b), der Klassenlehrerin der 4c-Klasse Karina Schaffer, BEd und dem Vortragenden Mag. Sorin Chermaci. Mit großem Stolz und viel Freude zeigten die Schülerinnen und Schüler beim Erinnerungsfoto ihre wertvollen Energieschlaumeier-Zertifikate.



KL. Scharf, RL. Kohlmeier u. SA.in Schellau mit den begeisterten Energieschlaumeiern der 4b-Klasse

Mountainbike-Schulmeisterschaft



Am 2. Mai fanden die MB Schulmeisterschaften in Stattegg statt. Benedict F. aus der 3.b Klasse ging als Sieger hervor, Julian E. aus der 4a konnte den 3. Platz/ Bronze erringen und Flo P. den 4. Platz. Vier weitere Teilnehmer lagen im Mittelfeld.

Wir gratulieren euch herzlich und danken euch für eure Teilnahme und sportliche Begeisterung.



Unvergessliche Tage in Wien

Wir, die 4c, besuchten im März für drei Tage unsere Bundeshauptstadt Wien. Nachdem wir die Geschichte Wiens in einer aufregenden Zeitreise im „Time Travel“ erlebten, erkundeten wir noch die Kapuzinergruft. Schon am Stephansplatz konnten wir reges Stadtleben schnuppern und das Wahrzeichen Wiens, den Stephansdom, bestaunen. Am nächsten Morgen ging es tierisch weiter. Nach dem Besuch des Naturhistorischen Museums und einem kleinen Rundgang zum Parlament, sowie zur Hofburg und zum Heldenplatz, ging es ab in den beliebten „kaiserlichen“ Tierpark Schönbrunn. Abends machten wir den Prater unsicher und stärkten unsere Klassengemeinschaft mit einer gemeinsamen und sehr lustigen Fahrt auf dem rasanten „Sombbrero“. Bevor unsere Reise endete, begaben wir uns im Haus des Meeres auf Entdeckung wunderbarer Meeresbewohner. Abschließend statteten wir noch dem etwas gruseligen Kriminalmuseum einen Besuch ab, ehe wir nach einem Bummel in der berühmten Mariahilfer Straße müde, aber zufrieden und voller unvergesslicher Erinnerungen, heimwärts in den Zug stiegen.

Helga Ebner und die 4c





MS Hausmannstätten Fußballturnier



Die MS Hausmannstätten durfte ein Teil des 6. Unified Fußballturniers sein und trat dort mit einer Mannschaft aus den 1. Klassen auf. Das Besondere an diesem Fußballereignis war, dass hier Kinder mit etwaigen psychischen oder/und physischen Beeinträchtigungen im Vordergrund standen und Mittelpunkt der jeweiligen gegeneinander antretenden Teams waren. Unterstützung kam auch von der VS Hausmannstätten in Form einer Begleitung zu diesem Turnier, danke dafür. Der Ausflug wurde dann sogar mit dem Erreichen des 3. Platzes gekrönt und darauf können wir alle sehr stolz sein, da wir mitunter die jüngste Mannschaft des Turniers gestellt haben!



Kerzen gießen

Im Zuge der Projektwochen „Nachhaltige Ressourcennutzung“ haben die 2. Klassen im Physikunterricht passend zum Thema „Aggregatzustände“ eigene Kerzen gegossen. Über zwei Monate wurden fleißig Wachsreste und leere Marmeladengläser gesammelt, um anschließend neue Meisterwerke zu erschaffen. Wir haben gemeinsam alle Herausforderungen bewältigt und die Schüler und Schülerinnen sind stolz auf ihre Werke.



Musikschule Hausmannstätten

Konzerte für Kinder

Auch in diesem Jahr haben die Musiklehrer:innen der Musikschule Fernitz-Mellach für die Kinder der Volksschulen und Kindergärten Raaba, Hausmannstätten und Fernitz musiziert. Es war ein buntes Programm aus vielen Stilepochen, doch beim Volksmusikstück wurde sofort mitgeklatscht. Wir konnten die Kinder vom Hocker reißen und zum Tanzen bringen, als das Stück „Diggin‘ on James Brown“ erklang. Es hat allen – den Kindern und Pädagogen:innen der Bildungseinrichtungen – sichtlich gefallen. **Wir freuen uns bereits auf das nächste Konzert!**



Wettbewerb „prima la musica“ 2023

Beim heurigen Wettbewerb „prima la musica“ haben 12 Teilnehmer:innen aus der Musikschule Fernitz-Mellach groß abgeräumt. Es waren ausgezeichnete Darbietungen. Zudem hat Milla Kremser am Horn sogar das Ticket zum Bundeswettbewerb erspielt und gehört zu den 11 besten Teilnehmer:innen der Altersgruppe I (10 bis 11 Jährige) beim Bundeswettbewerb „prima la musica“ 2023.

Vuk Stojanovic hat sich am Schlagwerk zudem noch einer Herausforderung gestellt und machte beim Internationalen Wettbewerb „Bolero“ in Slowenien mit. Er wurde dritter von 18 Teilnehmer:innen in seiner Altersgruppe. Für die hervorragenden Leistungen überreichten die Bürgermeister Robert Tulnik, Karl Mayrhold und DI Werner Kirchsteiger für jeden Teilnehmer:in einen Wertgutschein beim Preisträgerkonzert.

Leistungsabzeichen

Am 26. Mai stellten sich zwölf Schüler:innen der Prüfung für die Leistungsabzeichen (Übertrittsprüfung) der Musikschule. Es wurden Etüden und Stücke mit Klavierbegleitung sowie Tonleitern vorgetragen. Alle Kandidaten:innen haben toll musiziert und gute Leistungen gezeigt.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Eltern bedanken, denn ohne die Motivation von zu Hause sind solche Leistungen



nicht möglich. Auch die verantwortlichen Lehrer:innen möchte ich lobend erwähnen – ohne ihr Engagement und ihre Mehrleistungen wäre so manches nicht möglich. Weiters bedarf es einer guten Infrastruktur, welche von den Gemeinden Hausmannstätten, Raaba-Grambach und Fernitz-Mellach zur Verfügung gestellt wird. Auch hier spreche ich ein großes Danke an die Bürgermeister Robert Tulnik, Karl Mayrhold und DI Werner Kirchsteiger aus.

Dir. Mag. Wilhelm Berghold





JUZ-Hausmannstätten

Wir beginnen unseren Beitrag mit guten Nachrichten. Wir haben ein neues Teammitglied in unserem JUZ, Laura Kobath. Laura studiert auf der Karl-Franzens Universität und freut sich schon alle Jugendlichen kennenzulernen.

Wir bieten wöchentlich unterhaltsame Aktivitäten im Jugendzentrum an und planen monatlich Ausflüge. Die letzten Monate waren wir gemeinsam im „Flip Lab“ und im Kino.

Auch im JUZ sind wöchentlich verschiedene Aktivitäten geplant. Vor allem das gesunde Kochen steht bei uns im Vordergrund. Wir gehen auf die Wünsche der Jugendlichen ein und versuchen köstliche Gerichte zu kochen, von vegetarischer Lasagne bis hin zu leckeren Muffins ist für alle was dabei.

Im normalen Betrieb spielen die Jugendlichen gerne Billard, Dart, Brettspiele und Playstation. Wenn es das Wetter zu-

lässt, verbringen wir gerne Zeit außerhalb des Jugendzentrums. Die Jugendlichen können Sonne tanken und sich mit unseren zahlreichen Angeboten, wie Tischtennis, Fußball, Volleyball und Spikeball, sportlich betätigen.

Außerdem sind Thementage geplant, um den Fokus mehr auf die Bedürfnisse der Jugendlichen zu legen. Deswegen sind „Girls und Boys Days“ geplant, die Termine findet ihr dann auf unseren Social Media Seiten.

In den Sommermonaten legen wir den Fokus auf Aktivitäten, die draußen stattfinden werden. In Absprache mit der Gemeinde dürfen wir dankensweise den „Generationenpark“ nutzen. Dort können sich die Jugendlichen austoben, aber auch bei heißen Temperaturen im Schatten chillen. Außerdem sind wir bei der „Crazy Summer Week“ von 28.08. bis 01.09.2023 dabei.

Kommen wir nun zu einer schlechten Nachricht. Leider müssen wir uns im Juni von unserer lieben Alex verabschieden. Sie wird nach dem Studium die Welt erkunden und unsicher machen. Deswegen veranstalten wir eine Abschiedsfeier, die am 29.06.2023 stattfindet. Wir werden dich alle auf jeden Fall sehr vermissen und wünschen dir schon jetzt alles Gute auf deinem weiteren Lebensweg!

Hast du auch mal Lust mit uns etwas zu unternehmen oder einfach nur bei uns im JUZ zu chillen? Wir haben für das kommende Jahr einige Aktionen geplant und freuen uns immer über neue Gesichter – jede*r ist willkommen!

Wir haben am Dienstag von 15:00-19:00 Uhr und Donnerstag/Freitag von 14:00-19:00 Uhr geöffnet.

Wir würden uns freuen, wenn ihr bei uns im Jugendzentrum am Sportplatzweg 12 vorbeischaut.



LANDJUGEND HAUSMANNSTÄTTEN

Wir starten ins neue Landjugendjahr

Autor: Landjugend Hausmannstätten
Das heurige Landjugendjahr war bisher sehr sportlich und teilweise auch sehr erfolgreich für unsere Landjugendgruppe. Wir waren bei den Landeswinterspielen im Lachtal am Start, wo wir uns gleich drei Stockerplätze bei den Mädels ergattern durften. Auch beim Forstentscheid der Region Süd erreichten zwei unserer Landjugendmitglieder einen vierten und einen fünften Platz.

Und auch bei unserer heurigen Jahresfeier gingen wir es sportlich, aber auch gemütlich, an. Wir starteten unsere Jahresfeier mit einer Partie Stockschießen und anschließend ging es zum gemeinsamen Mittagessen beim Moarbauer, wo auch unsere neuen Landjugendpullover verteilt wurden. Weiter ging es mit dem Bezirks-Kegelfinale, wo wir feststellen mussten, dass Kegeln nicht zu unseren Stärken zählt. Deshalb landeten wir dabei auf dem dritten und zugleich letzten Platz. Doch dieses ernüchternde Ergebnis machten unsere Burschen beim Landeshallenfußballturnier in Hartberg mit einem grandiosen ersten Platz wieder gut und unser Obmann kürte sich auch zum Torschützenkönig der Partie. Und zu guter Letzt waren einige unserer Mitglieder bei den Bezirkssommerspielen am Start,

wo sie sich voller Ehrgeiz Stockerplätze im Dreikampf und auch beim Völkerballturnier erkämpften.

Und wer sich sportlich so verausgabt, muss auch manchmal feiern. Genau dies haben wir am 30. April bei unserem alljährlichen Maibaum aufstellen in Vasoldsberg getan. Nach intensiven Vorbereitungen und trotz einiger Hürden (der Wipfel unseres Maibaums wurde von Fremden abgetrennt) stellten wir an diesem Tag, natürlich von Hand, unseren Maibaum auf. Musikalisch umrahmt wurde unser Fest von der Marktmusik Vasoldsberg und den Labochern. Und anschließend wurde noch bis in die späten Abendstunden in unserer Disco weitergefeiert. Danke alle starken Hände, die beim Aufstellen des Maibaums geholfen haben und natürlich auch an alle, die mit uns gemeinsam gefeiert haben!

Hast auch du Interesse ein Mitglied der Landjugend Hausmannstätten zu werden?

Dann melde dich bei Katharina Kurzmann (0664 2565668) oder Gregor Reitzer (0664 3454199)!





KEM (Klima- und Energiemodellregion) GU Süd



Mobilitätswende: Förderaktion Energiesparpiloten in Vorbereitung für Start im Juli 2023!

©Barbara Krobath
 DI Claudia Rauner, KEM-Managerin,
 0664 889 03433
 claudia.rauner@gu-sued.eu,
 Di und Do von 9.00 bis 11.00 Uhr gerne
 nach telefonischer Vereinbarung,
 www.gu-sued.eu/kem-gu-sued,
 FB: @kemgusued

Der motorisierte Individualverkehr nimmt stetig zu. Zusätzlich steigt auch die Zahl der Verkehrstoten. Wer war nicht schon selbst vom störenden Lärm und den zeitraubenden Staus genervt? **Eine ganze Region verstärkt deshalb ihre gemeinsamen Bemühungen, um die Mobilitätswende voranzutreiben.** Der Bevölkerung sollen noch mehr zukunftsfähige Mobilitätsangebote angeboten werden. Fernitz-Mellach. In der KEM GU-Süd ist die KFZ-Dichte mit 666 KFZ pro 1000 Einwohner noch höher, als im Bezirk Graz-Umgebung mit 655 und das Bundesland Steiermark mit 610, wie Er-

hebung des Landes Steiermark zeigen. Statistisch gesehen bedeutet dies, dass in der KEM GU-Süd auf mehr als jeden 2. (zweiten) Einwohner (damit auch Säuglinge und Kleinkinder eingerechnet!) ein PKW in der KEM GU-Süd zählt.

Bemühungen um Mobilitätswende intensivieren:

Der aktuelle Klimastatusbericht 2022 zeigt, dass die Anstrengungen zum Klimaschutz weiter intensiviert werden müssen, um die überlebensnotwendigen Klimaziele zu erreichen. Darum bemühen sich fünf Gemeinden der Klima- und Energiemodellregion GU-Süd mit vereinten Kräften: Fernitz-Mellach, Gössendorf, Hart bei Graz, Hausmannstätten und Raaba-Grambach.

Potenzial für zukunftsfähige Mobilität ist sehr hoch:

Die Hälfte der Autofahrten in Österreich ist kürzer als fünf Kilometer, wären also einfach per Fahrrad zu bewältigen. Selten

sitzt mehr als eine Person im Auto und wie oft nehmen wir schon eine Waschmaschine mit? Und selbst diese könnte z.B. in einem Lastenrad transportiert werden.

Bisherige Mobilitätsangebote:

Gerade im Sektor „Verkehr“ gibt es großes Potenzial. Dazu wurden bereits die Fahrpläne der regionalen Busnetze 521 im Juli 2022 optimiert, weitere Verbesserungen folgen ab Juli 2023. In allen KEM-Gemeinden wurden verleihbare Klimatickets Steiermark eingeführt. Schon 2019 wurde der erste „multimodale“ REGIOtim-Knoten in Hart bei Graz mit E-Car-Sharing und 3 öffentlichen Ladepunkten, sowie überdachter Radabstellanlage mit Spinden eröffnet. Kürzlich wurde ein weiterer REGIOtim-Knoten in Fernitz-Mellach eröffnet. Überdachte Radabstellanlagen mit Spinde unterstützen den Ansatz unterschiedliche Fortbewegungsmittel verwenden zu können, um von A nach B zu kommen unterstützen.



v.l.n.r.: 1. Vize-Bgm Werner Müller (Raaba-Grambach) i.V. von LABg. GK Udo Hebesberger, GR Johannes Ulrich (Gössendorf), Robert Gölles (Hart bei Graz), Projektleiterin DI Claudia Rauner (KEM-Managerin), 1. Vize-Bgm DI Georg Thünauer, DI Jakob Seidler (Verkehrplus), GR Walter Koller (Hausmannstätten). © GU-Süd.

Diese gibt es auch in Raaba-Grambach. **Des Weiteren gibt es E-Car-Sharing Angebot in der e5-Gemeinde Raaba-Grambach mit E-PKW und E-Kastenwagen.** Seit einem Monat steht ein REGIOtim E-Lastenrad in Hart bei Graz zur Verfügung. **Bewusstseinsbildungsprogramm „Regionale Energiesparpiloten“**

Im Rahmen der Maßnahme „Zukunftsfähige Mobilität“ im Rahmen der Weiterführungsphase 1 der Klima- und Energiemodellregion (KEM) GU-Süd lud KEM-Managerin Claudia Rauner zum Kick-Off Meeting zur Durchführung des einjährigen Bewusstseinsbildungsprogrammes der „Regionalen Energiesparpiloten“ mit Vertretern der Gemeinden und Expert:Innen von Verkehrplus statt. Dieses Programm wurde von den Verkehrsexperten von Verkehrplus ausgearbeitet und wird seit 2021 in Hart bei Graz bereits erfolgreich eingesetzt. Nun soll das Programm auch auf die Gemeinden Fernitz-Mellach, Gössendorf, Hausmann-

stätten und Raaba-Grambach ausgerollt werden. Ziel ist es der Bevölkerung noch mehr Anreize zum Umstieg auf zukunftsfähigere Mobilitätsformen, wie z.B. Öffis, E-Car-Sharing, Radfahren, E-Bikes zum Ausleihen, E-Lastenräder zum Ausleihen - je nach Möglichkeiten - zu bieten.

Verbesserte Mobilitätsangebote ab Juli 2023:

Dazu sollen die bestehenden Mobilitätsangebote der Gemeinden erweitert und schließlich zu einem individuellen Mobilitätsangebotspaket für „Energiesparpiloten“ geschnürt werden. Dieses soll ebenfalls ab Juli 2023 möglichst kostenlos für den Zeitraum von einem Monat zur Verfügung gestellt werden.

Fragebogen ausfüllen zur Evaluierung:

Im Gegenzug dazu sollen teilnehmende Personen mit Wohnsitz in einer der Mitgliedsgemeinden der KEM GU-Süd einen Fragebogen der Verkehrsexperten zu Ihrem Mobilitätsverhalten und ihren Mo-

bilitätsbedürfnissen, sowie der Bewertung ihrer Erfahrungen mit den Mobilitätsangeboten ausfüllen.

Dieser Fragebogen wird nach 6 Monaten und 12 Monaten von den Verkehrsexpert:innen ausgewertet und mit den Gemeindevertretern in Workshops evaluiert. Danach werden die Angebote entsprechend angepasst und die gesammelten Erfahrungen schließlich in einem Abschlussworkshop zusammengetragen.

Das regionale Energiesparpiloten-Team:

An der Umsetzung arbeiten: 1. Vize-Bgm Georg Thünauer (Fernitz-Mellach), GR Johannes Ulrich (Gössendorf), Robert Gölles (Hart bei Graz), GR Walter Koller (Hausmannstätten) und LABg. GK Udo Hebesberger (Raaba-Grambach), sowie die Experten Jakob Seidler und Irene Bergmann von Verkehrplus mit Projektleiterin und KEM-Managerin Claudia Rauner.

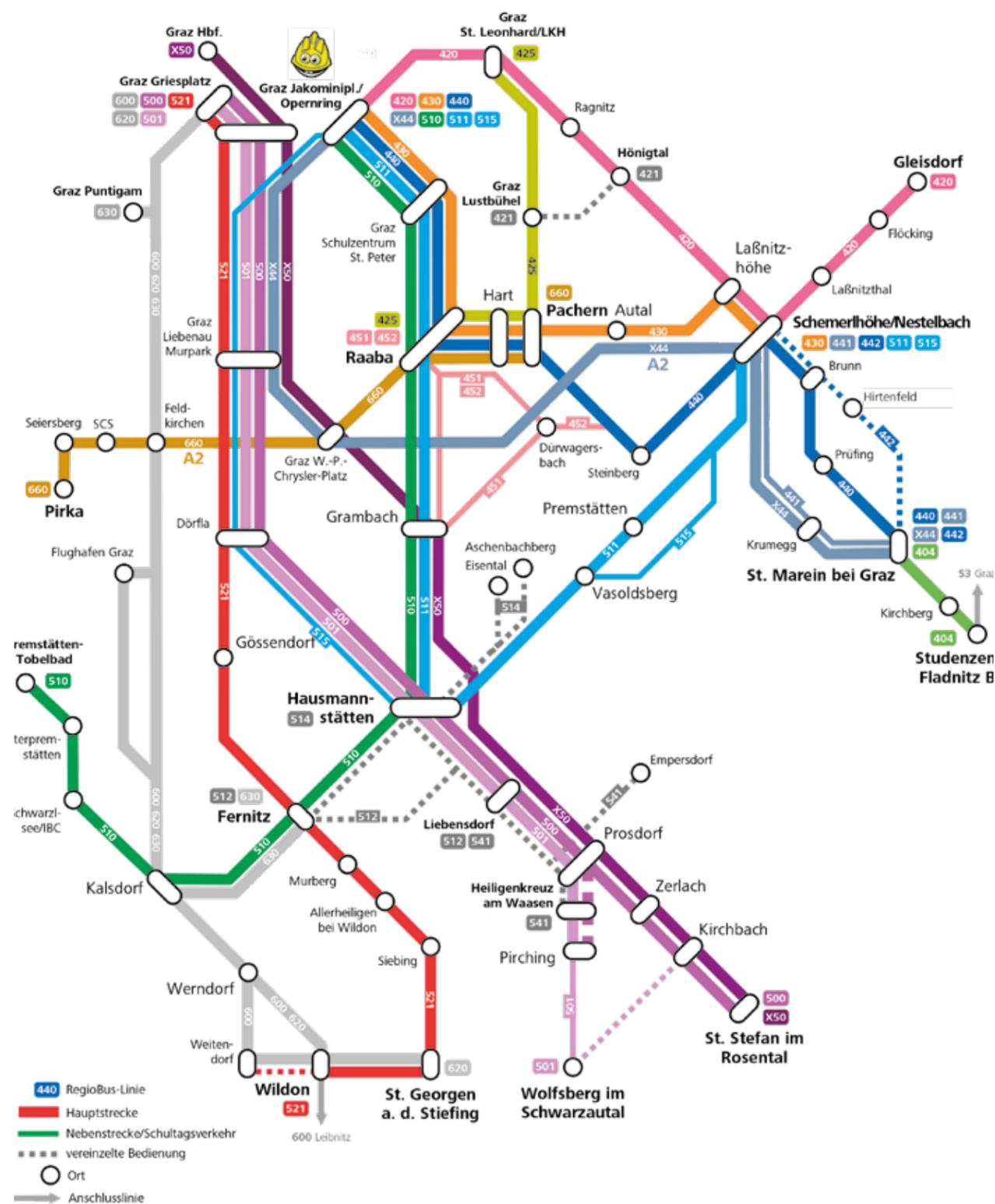
R FÜR IHR RECHT
 Vertretung und Beratung

RECHTSANWALT
Mag. Dr. Marlies FOLGER
 Sprechstelle
 Fernitzer Straße 2 | 8071 Hausmannstätten
 dienstags und freitags
 nach tel. Terminvereinbarung
 03135 / 47 116 oder 03462 / 30 6 36

GETRÄNKESERVICE
Lechmann
 Limonaden

Grazerstraße 22 | 8072 Fernitz
 Mobil: 0664 75 01 88 90
 Tel.: 0 31 35 7 52 3 68
 e-mail: office@lechmann.at
 www.lechmann.at

ALLE LINIEN & VERBINDUNGEN AUF EINEN BLICK



Die Busrevolution für den Südosten von Graz

Mit 9. Juli startet für die Region südöstlich der Landeshauptstadt der neue RegioBus mit einer Verdoppelung der Fahrplankilometer.

Der Südosten von Graz ist bekanntlich eine der am stärksten wachsenden Regionen Österreichs. Diese Entwicklung hat es notwendig gemacht, den Busverkehr gänzlich neu zu organisieren und dabei das Angebot massiv auszubauen. Zentral ist dabei eine lückenlose Anbindung der S-Bahn (z.B. neu nach Studenzen-Fladnitz) und die Neuplanung der zunehmenden Verkehrsbeziehungen zwischen Ost und West (z.B. Premstätten – Raaba-Grambach) im RegioBus-Verkehr. Eine neue Linie verbindet beispielsweise auch Raaba und Hart über die Ragnitz mit dem LKH.

„Nur mit einem attraktiven Angebot können wir die Steirer:innen vom öffentlichen Verkehr überzeugen. Mit dem neuen Fahrplan-konzept, das im Südosten von Graz umgesetzt wird, bieten wir ein dichteres Angebot auf den Hauptachsen von und nach Graz und auch gänzlich neue tangentielle Verbindungen. Mit diesem verbesserten Fahrplan können wir neue Fahrgäste gewinnen und noch mehr Menschen von einem Umstieg vom Auto zu unseren Öffis überzeugen,“ versichert Verkehrsreferent Landeshauptmann-Stv. Anton Lang.

Highlights werden dichte Taktverkehre bis hin zu 15-Minuten-Intervallen im direkten stadtnahen Bereich zu Graz sein (Hart – Graz, Hausmannstätten – Graz, Gössendorf – Graz). Weitere regionale Achsen wie nach St. Marein, St. Stefan oder Allerheiligen werden im Halbstunden- bis Stundentakt bedient. Bei der S-Bahn-Anbindung werden für die optimierte Weiterfahrt neue Linien eingeführt, so zum Beispiel vom Bahnhof Studenzen-Fladnitz über Kirchberg nach St. Marein. Neue Möglichkeiten der Verknüpfung ergeben sich auch rund um den neuen Nahverkehrsknoten Raaba. Besonderer Planungsschwerpunkt wurde auf die Schaffung zusätzlicher tangentialer Ost-West-Verbindungen gelegt. „Wir möchten über jede Murbrücke südlich von Puntigam eine attraktive RegioBus-Achse legen,“ gibt Lang dazu den Rahmen vor. So wird die aktuelle Linie 510 zukünftig von Graz über Raaba-Grambach, Hausmannstätten, Fernetz systematisch nach Kalsdorf und weiter über den Schwarzl bis nach Premstätten zum dortigen Bahnhof geführt. Dass die Verkehre an den Tagesrandzeiten ausgebaut werden und auch der Wochenendverkehr verdichtet wird,



entspricht mittlerweile dem steiermarkweiten Angebotsstandard der RegioBus-planungen. Neben dem Land Steiermark und dem Verkehrsverbund haben 13 Gemeinden der Region das Angebot mitfinanziert. „Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei der Unterstützung der Gemeinden bedanken. Es bringen sich alle mit großem, nicht nur finanziellem, Engagement ein,“ erklärt Verkehrsreferent LH-Stv. Lang.

„Mit diesem neuen Angebot wird der Lebens- und Wirtschaftsraum im Südosten von Graz optimal an den Öffentlichen Verkehr angebunden. In Kombination mit dem Klimaticket Steiermark bekommt der ÖV in dieser Region damit einen völlig neuen Stellenwert“, so auch Peter Gspalt, Geschäftsführer Verkehrsverbund Steiermark.

Gewinner der Ausschreibung der Busregion Graz Südost ist eine Bietergemeinschaft, bestehend aus den Verkehrsunternehmen Dr. Richard Steiermark und der Graz-Köflacher Bahn und Bus GmbH, die bereits jetzt Teile des Busnetzes betreibt.

Die Neuplanung wird eine massive Qualitätssteigerung für den öffentlichen Verkehr bringen. So werden die neuen Busse – erkennbar am typisch weiß-grünen Design – nach neuesten Emissionsstandards ausgewählt.

Alle Busse werden für neue Informationstechnologien vorbereitet und ermöglichen damit Fahrplanauskünfte in Echtzeit, die in Zukunft die wichtige Sicherung von Anschlüssen ermöglichen werden. Die neuen Busse sind barrierefrei zugänglich („Low entry“) und werden den Fahrgästen den bargeldlosen Fahrkartenkau bei Lenkpersonal ermöglichen.

Für die Verknüpfung der einzelnen Linie sind wichtige Infrastrukturmaßnahmen notwendig: In Hausmannstätten, Premstätten und auf der Schemerlhöhe werden regionale Busbahnhöfe errichtet, die ein problemloses Umsteigen ermöglichen werden.

Zahlen zur Ausschreibung in der Verkehrsregion Graz Südost:

- 25 Linien mit rund 65 neuen Bussen
- über 500 Haltestellen, die mit neuen Haltestellenschildern ausgestattet werden
- Rund 23.000 Angebotskilometer pro Tag (Montag bis Freitag, wenn Schule)

Fahrplan-Highlights im Südosten von Graz (ab 9. Juli 2023):

- 20-Minuten-Takt zwischen Graz und Hart, inkl. Abend- und Wochenendverkehr
- Viertelstundentakt (vormittags Halbstundentakt) zwischen Graz und Hausmannstätten über Raaba, inkl. Abend- und Wochenendverkehr
- Halbstundentakt (vormittags Stundentakt) zwischen Graz und Vasoldsberg, Graz und Hausmannstätten über Dörflla, Graz und Fernetz, Graz und St. Stefan/Rosental inkl. Abend- und Wochenendverkehr
- Halbstundentakt zwischen Graz und St. Marein, zwischen Graz und Lassnitzhöhe, und zwischen Graz und Nestelbach, Stundentakt nach Gleisdorf über Nestelbach, Stundentakt nach Lassnitzhöhe über Aulal und das Tomschetal
- Stundentakt (zu Hauptverkehrszeiten Halbstundentakt) nach Heiligenkreuz am Waasen und Pirching am Traubenberg
- neue Expressbusse zwischen Graz und St. Marein sowie Graz und St. Stefan/R.
- neue Tangentialverbindungen zwischen Raaba, Hart und dem Grazer LKH, zwischen Premstätten, Kalsdorf, Fernetz, Hausmannstätten und Raaba sowie zwischen Wildon und Allerheiligen.
- Neue Anbindung von St. Marein und Kirchberg zur S-Bahn nach Studenzen-Fladnitz



Oldtimer-Genuss-Tour

Kulinarische & touristische Ziele führen die heurige Oldtimer-Genuss-Tour mit klassischen Automobilen aller Marken durch die wunderschöne Südost-Steiermark (Gnas, Hausmannstätten, Feldkirchen, Lebring – St. Margarethen, Lassnitzhöhe, Heiligenkreuz am Waasen, St. Peter am Ottersbach). Zahlreiche Sonderprüfungen mit Wissens- & Schätzaufgaben sowie auf Geschicklichkeit ausgelegte Fahrmanöver als auch Zeit- & Passierkontrollen werden mit den Fahrzeugen durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind alle Old- & Youngtimer. Die Fahrzeuge müssen verkehrssicher sein und ein gültiges KFZ-Gutachten besitzen. **Am Sonntag, den 02.07.2023 um ca. 10 Uhr wird in Hausmannstätten beim Marktplatz eine Sonderprüfung von den Tourteilnehmern absolviert werden müssen.**

www.oldtimer-genuss-tour.at



Außerdem sind alle Bewohnerinnen und Bewohner, die einen Oldtimer besitzen, herzlich eingeladen, ihr Fahrzeug am Marktplatz am Sonntag zwischen 8 und 14 Uhr abzustellen. Bitte um Anmeldung im Gemeindeamt bei Herrn Johann Posch.



raiffeisen-mobil.at

Raiffeisenbank Hausmannstätten

DER SMARTE MOBILTARIF

20 GB
€ 9,90_{mtl.}

FÜR ALLE RAIFFEISENKUNDEN. WIR MACHT'S MÖGLICH.

Freiluftkino

gezeigt wird der Film

"Docteur Knock – Ein Arzt mit gewissen Nebenwirkungen"

07. Juli 2023 • 21 Uhr

Vorplatz Generationensaal
Hausmannstätten

EINTRITT FREI

GRATIS POPCORN

Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Generationensaal statt

Paul ist besorgt. Beim Hauskauf hat er nur an die Renovierung, nicht an die Entsorgung gedacht.

Ich weiß, was zu tun ist: Ich bin Pauls *Saubermacher.*

Geld sparen & Klima schützen. Jetzt kostenlos anfragen.
+43 59 800 5000
saubermacher.at/umbau-und-sanierung

Saubermacher
Baustellen-entsorgung



Der Sommer kommt und die Feste gehen los. Auch in unserem Webradio laufen schon die Sommerhits für euch zum Einstimmen. Also einfach reinhören und genießen unter www.radio-hausmannstaetten.jimdofree.com Das Radio Hausmannstätten Event Team ist voll im Einsatz.

Heuer dürfen wir fix als Lichttechniker mit den „FÜRSTEN“ in ganz Österreich unterwegs sein. Jede Menge Spaß und Gaudi mit den Musikern und auch viel Lob bekommt man von den Veranstaltern, was für ein tolles Bühnenbild die Fürsten haben. Wir sind hier auch sehr dankbar, mitfahren zu dürfen. Ein bis zweimal noch dieses Jahr sind wir sicher in der Nähe

von Hausmannstätten unterwegs, wenn ihr mal Lust habt, bei den Fürsten vorbeizuschauen. Auch als DeeJay sind wir viel unterwegs auf Hochzeiten, Geburtstagsfeiern und großen Sommerpartys und auch unser Ton- & Licht-Verleih wird gut genutzt. Wenn auch ihr privat oder auch eure Firma einen Event plant meldet euch gerne bei uns.

Was ganz Besonderes und Schönes passierte im April in unserem Generationsaal. Die erste Hochzeit wurde mit Unterstützung unseres Event Teams als Hochzeits DJ und Location Betreuer zu einem tollen Abend bzw. Morgen, der nicht enden wollte. Das Brautpaar schmückte den Saal so wie ihn zuvor niemand

gesehen hatte. Top gemacht. So jetzt hat auch unser Generationensaal seine erste Hochzeit hinter sich und wir hoffen vielleicht auf weitere, weil unser Saal eine wunderschöne Location ist.

Wir wünschen allen Bewohnern in Hausmannstätten sowie Veranstaltern und auch Party Gästen einen schönen Sommer und vielleicht sieht man sich auf der einen oder anderen Veranstaltung.

Euer Radio Hausmannstätten Event Team
Marc Bunderla



Party Termine zum Feiern:

- Juni: 16.06.23 Schlagerparty ab 18 Uhr, 10 Jahre Kefer's Kulinarium
- 24.06.23 „Die Fürsten“ Anger bei Weiz
- 30.06.23 „Die Fürsten“ Zeltfest Obersteiermark
- Juli: 01.07.23 Feuerwehrfest Hausmannstätten Disco ca 21 Uhr
- 06.07.23 Sommerkonzert MS-Hausmannstätten
- 07.06.23 „Die Fürsten“ Breitenau
- 08.07.23 Strawanzen FF Gössendorf ab 21 Uhr
- 14.07.23 „Die Fürsten“ Oberwölz
- 15.07.23 Taggerfest Kainbach bei Graz ab 21 Uhr
- 22.07.23 Strawanzen Gössendorf mit Dj Tobi ab 21 Uhr
- 22.07.23 Hochzeit beim Lipizzanerfranzl Dj Marc
- 28.07.23 „Die Fürsten“ Ottenschlag
- 29.07.23 Sommerfest Rintpark Frohnleiten „Die Fürsten“ und Disco mit Dj Marc
- August: 04.08.23 80/90er Party Hubertwirt Graz Andritz
- 05.08.23 „Die Fürsten“ Breitenbuch Hallenfest
- 12.08.23 „Die Fürsten“ St. Andrä/Höch
- 19.08.23 Cafe Purkarthofer Fernitz



AKTION im JULI: Teppich-Freitag

Jeden Freitag im Juli 2023:

-10%

auf jede Teppichreinigung

z.B. Orientteppich 1,7x2,5m: statt €82,- € 74,-

Wussten Sie, dass fast 70 % aller Grazer Teppiche bei USEN gewaschen werden?



USEN

DIE PUTZEREI
DIE TEPPICHWÄSCHEREI
in Hausmannstätten bei Graz

www.usen.at

Teppiche, Decken + Pölster, Vorhänge, Kleiderreinigung:

Ihre Putzerei und Teppichwäscherei vor Ort in Hausmannstätten.

ÖFFNUNGSZEITEN: MO – FR 07.00-15.30 Uhr

Ausreichend Parkplätze vorhanden!

Grazerstraße 35
8071 Hausmannstätten

office@usen.at
+43 3135 48 222



Die Waldameisen



Waldameisen – extrem wichtig, geschützt aber leider (für uns!) nicht immer am perfekt passenden Plätzchen...

Die meisten von uns naturliebenden Menschen erfreuen sich bei einem Waldspaziergang wenn ein Ameisenhaufen entdeckt wird – ob in herrlicher Ruhe weil noch kalt oder im dynamischen Gewusel weil es bereits schön warm geworden ist. Weltweit gibt es geschätzt etwa 20.000 Arten, in unserer Heimat Steiermark sind 99 Arten bestätigt, und davon wiederum sind alle 6 bei uns beheimateten, hügelbauenden Waldameisenarten geschützt.

Mit ihren zahlreichen Aufgaben wie z.B.: Blütenbestäubung; Verteilung von Samen; Schädlingsbekämpfung; Nahrung für Vögel + Insekten und der Verbesserung der Bodenbeschaffenheit gelten sie als entscheidender Teil unseres Ökosystems.

Leider aber kann es schon einmal vorkommen, dass sich ein Waldameisennest an einer Stelle angesiedelt hat, an der es (aus der Sicht von uns Menschen) zu Konflikten kommt bzw. die einer anderen Funktion angedacht wird.

- Beispiele hierfür wären:
- Neubau / Umlegung einer Forststraße / eines Wirtschaftswegs
- Errichtung eines Bauwerks
- Schwächung von tragenden (Konstruktions-) Holzstrukturen
- oder aber schlicht: massiver Waldameisenbesuch der heimischen Zuckerdose in der Küche

In einem solchen Konfliktfall wenden Sie sich bitte an die Gemeinde oder direkt an die Steirische Berg- und Naturwacht (Herdergasse 3, 8010 Graz ; 0316/383990 ; office@bergundnaturwacht.at). Speziell ausgebildete Waldameisenheger werden Sie im Anschluss kontaktieren, vor Ort die Situation besprechen und die Notwendigkeit einer Rettungs Umsiedlung prüfen.

Sollte eine Rettungs Umsiedlung unumgänglich sein, müssen folgende Arbeiten im Vorfeld erledigt und einige Randbedingungen erfüllt werden:

- Durchführungszeitraum einer Rettungs Umsiedlung: zeitiges Frühjahr (März) – Ende August
- Zeitpunkt: kühler Morgen, kein Niederschlag während / ~3 Tage nach der Rettungs Umsiedlung

- Neuer, geeigneter Standort muss im Vorfeld feststehen / Abklärung mit Grundbesitzer
- Auswahl der Methode in Abhängigkeit der Nestgröße / Lage / Zugänglichkeit: => per Hand und Schaufel / mit „Spezial(!)staubsauger“ / mit dem Bagger

Sind die obigen Bedingungen erfüllt kann die Umsiedlung beginnen. Wie sieht das typischerweise aus?

- Schichtweiser Abbau des Nests / des Haufens am Standort „alt“, kurzfristige Aufbewahrung von Ameisen / Eier / Larven / Nestmaterial in mehreren Kunststofffässern mit Deckel
- Die Königin / die Königinnen (es gibt auch Nester mit mehreren Königinnen) MÜSSEN ALLE umgesiedelt werden, bleibt auch nur eine Königin zurück wird der „alte“ Standort nicht aufgegeben!

Das Auffinden einer Königin im Nest kann sehr gut mit der Suche einer Nadel im Heuhaufen verglichen werden – mit einer guten Portion Glück gelingt es aber schon einmal...

- Hinterlassen eines „Kerns“ am alten Standort. Sollte(n) Königin(nen) zurück geblieben sein nehmen sie (und andere verbliebene Ameisen) diesen Kern sehr gerne als neues Nest an und können relativ einfach „Nachgesiedelt“ werden.

- Schichtweiser Aufbau des Nests am Standort „neu“ + Futterzugabe Die eigentliche Umsiedlung ist zwar (je nach Größe und Aufwand) innerhalb weniger Stunden erledigt, jedoch müssen der alte und neue Standort in regelmäßigen Intervallen nachkontrolliert werden! Nacharbeiten können ggf. Wochen, bei großen Nestern und zahlreichen Königinnen aber auch Monate andauern!

Helfen Sie bitte mit und scheuen Sie sich nicht uns bei etwaigen Problemen mit unserer hügelbauenden Waldameise zu kontaktieren – gemeinsam finden wir eine Lösung!



ANGEBOT
Funk-Alarmanlage
€ 1.200,00
 inkl. Montage & 20% MwSt.

SIS FIRMENGRUPPE
 A-8501 Lieboch, Industriestraße Süd 2
T: +43 (0) 5 7079 0
 office@sis.at

NIEDERL!
 DEIN HAUS - EIN PARTNER

EIN ANSPRECHPARTNER FÜR ALLES



- Badsanierung
- Fliesen
- Kachelofen
- Tischler
- Spengler | Dach
- Türen | Fenster
- Glaser
- Heizung
- Elektro
- Innenausbau
- Maler | Bodenleger
- Reinigung

Unser Team plant und koordiniert sämtliche Arbeiten. Sie lehnen sich entspannt zurück und übernehmen Ihr Herzensprojekt komplett fertiggestellt von uns. Für Reparatur- und Servicearbeiten und Notdienste stehen wir auch gerne zur Verfügung.

Dr. Auner Straße 2 | 8074 Raaba | T:0316 27 13 27
www.niederl.co.at



Die Biber sind zurück



Schon seit einigen Jahren sind in den Auwäldern an der Mur, die Spuren eines besonderen Nagers zu sehen. **Der Biber siedelt sich Richtung Norden entlang der Mur wieder an! Und das ist sehr schön!** Auch in andere Regionen siedeln die jungen Biber aus. Und seit Sommer 2022 ist er auch hier zurück, der größte Baumeister der Tierwelt, und als neues Refugium hat er den Raababach und das Rückhaltebecken erobert. Ursprünglich in der gesamten Steiermark heimisch, wurde der Biber vor mehr als 150 Jahren ausgerottet und fehlte bei uns für rund fünf Menschengenerationen. Nur dank strenger Schutzbestimmungen konnte er langsam wieder in seine ehemaligen Lebensräume zurückkehren. Heute ist der Europäische Biber in der Europäischen Union streng geschützt. Doch wer ist dieser plump wirkende Vegetarier eigentlich? Biber sind Säugetiere aus der Ordnung der Nagetiere. Sie sind die zweitgrößten lebenden Nagetiere der Erde. Die Familie der Biber enthält heute nur mehr eine einzige Gattung, die zwei Arten umfaßt: Den Europäischen Biber (*Castor fiber*) und den Kanadischen Biber (*Castor canadensis*). In Österreich ist ausschließlich der Europäische Biber zu finden. Der Biber ist durch

seinen abgeplatteten, mit Schuppen bedeckten Schwanz (= Kelle) unverwechselbar. Als semi-aquatisch lebende Säugetierart weist er zahlreiche Anpassungen an das Leben in und am Wasser auf. Dazu zählen verschließbare Ohr- und Nasenöffnungen, mit Schwimmhäuten versehene Hinterbeine und ein dichtes Fell, das auf der Bauchunterseite bis zu 23.000 Haare/cm tragen kann. Männliche und weibliche Tiere sind anhand äußerer Merkmale nicht voneinander zu unterscheiden. Biber sind nachtaktiv und leben sowohl an fließenden als auch an stehenden Gewässern. Wesentliche Voraussetzungen für ihr Vorkommen sind das Vorhandensein geeigneter Futterpflanzen im Nahbereich des Gewässers, grabbare Ufer sowie eine ausreichende Wassertiefe. Die Gewässer dürfen im Sommer nicht austrocknen und im Winter nicht bis zum Grund gefrieren. Wasserstandsschwankungen bzw. zu geringe Wasserstände gleicht der Biber durch den Bau von Dämmen aus. Mit dem Dammbau wird der Lebensraum des Bibers vergrößert und neue Nahrungsgründe erschlossen werden. Es entstehen sogenannte „Biberteiche“, über die

er Baumaterial für Dämme und Burgen sowie seine Nahrung schwimmend und damit energieeffizient befördern kann. Diese „Biberteiche“ erschaffen, wie auch im Raababach ersichtlich, außerordentliche Biotope, die zu einer Steigerung der Biodiversität beitragen. Durch die erhöhte Wassertiefe wird der Staubeereich zum idealen Lebensraum für Fische, die wiederum als Nahrungsquelle für andere Arten dienen. So konnte sich im Rückhaltebecken der Eisvogel dauerhaft ansiedeln und auch Graureiher und Fischotter haben hier ihre Jagdgebiete. Die Rückkehr des Bibers wird auch in Zukunft weiter voranschreiten, dank umfangreicher Schutzmaßnahmen nehmen die Zahlen Jahr für Jahr kontinuierlich zu. Der Biber ist in den Anhängen II und IV der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992) genannt und damit in der Europäischen Union streng geschützt. Für seine Erhaltung müssen besondere Schutzgebiete, sogenannte „Natura-2000-Gebiete“ bzw. „Europaschutzgebiete“ ausgewiesen werden. Für ihn gilt ein Fang- und Tötungsverbot, zudem ist auch jede absichtliche Störung untersagt und jede Beschädigung oder Vernichtung der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten verboten. Das betrifft insbesondere seine Bauten, die sogenannten Biberburgen und die mit ihnen im Zusammenhang stehenden Dämme. Des weiteren verbieten die EU-Mitgliedsstaaten Besitz, Transport, Handel oder Austausch und Angebot zum Verkauf oder Austausch von aus der Natur entnommenen Exemplaren.

- Auf Landesebene wird der Schutz des Bibers im Steiermärkischen Naturschutzgesetz (Stmk. NschG 2017 i.d.g.F.) geregelt. In der Artenschutzverordnung des Landes Steiermark (LGBl. Nr. 40/2007) ist er in Anlage C (geschützte Tiere) aufgelistet.
- Als jagdbares Wild ist der Biber nach dem Steiermärkischen Jagdgesetz (Stmk. Jagdgesetz 1986 i.d.g.F.) ganzjährig geschützt. Durch diese Schutzmaßnahmen kann der Biber einen geordneten Jahreszyklus durchlaufen.

Er lebt im Familienverband, der meist aus einem Elternpaar mit Jungen im 1. und 2. Lebensjahr besteht. Pro Jahr gibt es im Zeitraum zwischen Mitte April und Mitte Juni einen Wurf mit einem bis fünf Jungen. Obwohl die jungen Biber bei der Geburt bereits voll behaart und sehend sind, bleiben sie für gewöhnlich die ersten vier bis sechs Wochen im Bau. In dieser Zeit können sie noch nicht gut schwimmen, was dazu führt, daß sie bei starkem Hochwasser häufig ertrinken. Aufgrund der hohen Sterblichkeitsrate der Jungtiere umfaßt eine Familie meist nicht mehr als fünf Tiere. Mit etwa zwei



Jahren verlassen sie den Familienverband und machen sich auf die Suche nach einem eigenen Revier. Jede Familie besetzt ein Revier, das vehement gegen Artgenossen verteidigt wird. Wo eine Biberfamilie lebt, kann sich keine weitere ansiedeln. Durch diese Selbstregulation über das Reviersystem ist die Anzahl an Tieren an einem Gewässer begrenzt. Da erwachsene Tiere faktisch keine natürlichen Feinde haben, wird auf diese Weise eine Übernutzung verhindert. Bislang scheint es sich im Rückhaltebecken um ein einzelnes Tier zu handeln, es bleibt jedoch abzuwarten, wie lange das noch so sein wird.

Ausrottung
Der Biber wurde vom Menschen wegen seines Fleisches und seines Fells intensiv gejagt. Bis zum Jahr 1900 existierte nur noch ein klägliches Rest von 1200 Bibern in ganz Europa - verteilt auf wenige unzugängliche Standorte.

Verbreitung
Ursprünglich gab es in Eurasien geschätzte 100 Millionen Tiere der Gattung Europäischer Biber (*Castor fiber*). In den 1980er und 90er Jahren fand ein Umdenken statt. Wieder-Ansiedlungsprojekte wurden in ganz Europa durchgeführt. In Österreich wurden die Nagetiere nur in den Donau-Auen direkt angesiedelt. Bibervorkommen in der Süd-Steiermark und der Mur und deren Nebenflüsse hinauf, stammen ebenso wie die Kärntner Biber, aus einem Projekt an der Mura in Kroatien und sind von dort aus zugewandert. Die in



der Oststeiermark lebenden Biber kommen über das Burgenland aus Ungarn. Die Biber an der Enns sind aus Oberösterreich zugewandert.

Baumeister
Nachdem an vielen Flüssen die potenziellen Reviere schon besetzt sind, weichen auch bei uns in Graz-Umgebung die ersten Biber auf kleine Bäche aus. Hier bauen sie Dämme um die für sie nötige Wassertiefe zur Nahrungsbeschaffung und Sicherung ihrer Wohnstätten zu erhalten. Es ist bewundernswert, mit welcher Treffsicherheit sie genau die Stellen finden, wo die größte Effizienz für den Dammbau vorhanden ist. Bei der Rückkehr des Bibers, vor allem im Bereich mit intensiv bewirtschafteten Agrar- oder Industriefläche entstehen Konflikte. Nicht immer wird es Lösungen geben können, die für alle zufriedenstellend sind. Es ist daher sehr wichtig, daß unsere unterstützenden Biberberater in Konfliktfällen versuchen, gemeinsam mit den Betroffenen Lösungen zu finden. Im Rahmen der Aufklärungsarbeit wird oft schnell klar, daß viele Konflikte durch Unwissenheit über Biber und deren wertvollen Beitrag für Naturräume entstehen.

Für weitere Information wenden Sie sich bitte an die Berg- und Naturwacht Einsatzstelle Hausmannstätten oder an www.bibermanagement.at



Fotos: Berg- und Naturwacht Haberl, Narrath, Ertl

Amphibienschutz in Hausmannstätten



Viele einst artenreiche Gebiete Österreichs verarmen zusehends in puncto Biodiversität. Unsere heimischen Amphibien gehören dabei zu den am stärksten gefährdeten Tiergruppen – auch in Hausmannstätten. Eine der Hauptursachen für deren rasanten Rückgang ist der Lebensraumverlust durch Verbauung und Flurbereinigung. Dabei können Frösche, Kröten, Unken, Salamander und Molche durchaus auch dort gedeihen, wo Menschen leben und wirtschaften. Unter den richtigen Voraussetzungen.

Artenreichtum benötigt natürliche landschaftliche Vielfalt: wilde Hecken und Waldränder, extensiv genutzte Wiesen und Brachen. Amphibien, die aufgrund ihrer Lebensraumansprüche und ihrer Stellung in der Nahrungskette als Anzeigarten für ein intaktes Ökosystem gelten und für das ökologische Gleichgewicht essenziell sind, brauchen dabei vor allem eines: Laichgewässer. Je nach Art, können das Tümpel, wasserführende Gräben oder größere Teiche sein. Während die bekannte Erdkröte

– der größte heimische Froschlurch – sich auch in Fischteichen erfolgreich fortpflanzen kann, sind viele andere Arten, wie der heute selten gewordene Laubfrosch, zur Reproduktion von fischfreien Kleingewässern abhängig. Genau diese werden aber oftmals ersatzlos zugeschüttet – und das, obwohl alle heimischen Amphibienarten streng geschützt sind! – oder anderweitig ökologisch entwertet (z.B. durch Goldfischbesatz oder Schadstoffeintrag). Krötenschutzzäune an Straßen – wie heuer erstmals im Ortsteil Judendorf – und andere Projekte, wie die im Herbst 2021 angelegten und von diversen Fröschen, Kröten und Molchen gut angenommenen Amphibienteiche bei der Tunnellüftung, sind ein wichtiger Beitrag, um den amphibischen Negativtrend abzufangen oder zumindest abzumildern. Schließlich sind manche unserer Amphibienarten akut vom Aussterben bedroht. Sie und ihre Verwandten können aber enorm von menschlicher Unterstützung profitieren und der heimische Artenreichtum, den sie repräsentieren, so gefördert werden.

Eine besonders wichtige Rolle spielen sogenannte „Trittsteine“, also natürliche Strukturen und Biotop, über die sich unsere zunehmend isolierten Amphibienbestände wieder vernetzen, genetisch austauschen und so wiedererstarren können. Aber insbesondere Hecken und Feuchtzonen, die diesen Ursteirern als Wanderkorridore und Aufenthaltsorte dienen, fehlen in unserer heutigen Kulturlandschaft leider häufig. Hier können z.B. Landwirte Abhilfe schaffen, indem sie solche Bereiche zwischen ihren Äckern zulassen. Das nutzt nicht nur den Amphibien, sondern auch unzähligen anderen Tieren, wie seltenen Vögeln oder Bestäuberinsekten – und somit letztlich auch dem Menschen. Außerdem fungieren solche „Inseln“ als Windbrecher und wirken so der Austrocknung der Felder entgegen. Amphibienschutz beginnt im eigenen Garten: Man kann sein Grundstück leicht so gestalten, dass es zu einem Trittsteinbiotop für Amphibien wird und so dem fortschreitenden Amphibiensterben in der Steiermark etwas entgegensetzen. Ein noch so kleiner Gartenteich kann als Laichgewässer dienen, von dem aus sich eine Art wieder ausbreiten kann. Wichtig ist nur, dass keine Zierfische eingesetzt werden, da diese Laich und Kaulquappen fressen, sodass für manche Arten kaum ein Reproduktionserfolg möglich ist. Nicht zu vergessen ist außerdem, dass die meisten heimischen Amphibien den Großteil des Jahres an Land verbringen. Dort brauchen sie reichlich Versteckmöglichkeiten. Dazu eignet sich alles, was natürliche Strukturen in den Garten bringt: Laub- und Reisighaufen, naturbelassene Ecken, die selten oder gar nicht gemäht werden, Totholz- und Steinschlichtungen, üppige Büsche und (dornige) Sträucher. Blühende Gewächse locken Insekten an, die als Nahrungsgrundlage dienen: Von einem amphibienfreundlichen Garten profitieren unzählige Tierarten. Vom Einsatz von Pestiziden ist abzusehen. Auch ist es wichtig, potenzielle Todesfallen wie ebenerdige Swimmingpools und Kellerschächte mit Ausstiegshilfen zu entschärfen.

Wer Laubfrösche in seinem Garten hört – der „äp-äp-äp“-Ruf der Männchen dieser stark zurückgegangenen Art gehörte früher zum typischen Klangspektrum ländlicher Frühlings- und Frühsommernächte – hat ei-

niges richtig gemacht und einen wertvollen Beitrag zum Artenschutz geleistet. Die nur 4 bis 5 Zentimeter kleinen Frösche erreichen dabei eine beachtliche Lautstärke. Davon darf man sich aber keinesfalls stören lassen, sondern sollte es als Zeichen ökologischen Reichtums schätzen oder zumindest als Naturphänomen tolerieren. Schließlich steht der Laubfrosch, der als Schädlingsvertilger ein großer Nützlichling ist, in der Steiermark auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten. Abgesehen davon macht die Paarungszeit, in der gequakt wird, nur einen geringen Teil des Jahres aus. Mit der richtigen Einstellung können Mensch und Natur also auch im Siedlungsgebiet harmonisch koexistieren.

Noch seltener als der Laubfrosch ist die Wechselkröte. Sie ist in der Steiermark akut vom Aussterben bedroht. Aber auch von ihr wurden einige wenige Exemplare in Hausmannstätten gesichtet. Mit ihren olivgrünen Flecken auf hellem Grund ist sie gut von der Erdkröte zu unterscheiden. Typisch ist auch ihr nächtliches Trillern. Wer sie oder andere Amphibienarten beobachtet, möge dies bitte melden, z.B. auf Naturbeobachtung.at (gibt's auch als praktische Handy-App) – denn auch das Melden seltener Spezies ist ein Beitrag zum Erhalt und zur Förderung unseres heimischen Artenreichtums.

Dr. Gerfried Ambrosch



KrötENZAUN in Judendorf

Im Frühling, sobald es die ersten, wärmeren Abende nach niederschlagsreichen Tagen gibt, beginnt sie: die Krötenwanderung. Um darauf aufmerksam zu machen, wurden wieder Plakatständer mit Hinweisschildern in der Pfeilerhof- und der Judendorfstraße mit Unterstützung der Gemeindebediensteten aufgestellt. Aufgrund der anhaltenden Kälte und wenigen Niederschläge ist es uns rechtzeitig gelungen, in der Judendorfstraße einen KrötENZAUN aufzustellen, um die dort vorhandene Kröten-Population besser zu schützen.

Nach dem Einholen des Einverständnisses aller Anrainer*innen, stellten meine Gemeinderatskollegin Jessica Prattner und ich (jeweils unterstützt durch unsere Kinder) gemeinsam mit der Berg- und Naturwacht, vertreten durch Harald Krois und dessen Kollegen, den KrötENZAUN an einem relativ milden Wochenende auf – gerade rechtzeitig vor dem prognostizierten Niederschlag und der intensiven Wanderungsphase.

Der KrötENZAUN wurde so am Straßenrand montiert, dass die Kröten bei der auf einige Wochen begrenzten Wanderung zum Laichgewässer auf ihrem Weg entlang des Zaunes in Kübeln landen, in denen sie vor dem Überfahren geschützt sind. Als Tarnung vor Räubern wird in den Kübeln etwas

Laub ausgestreut, in dem sich die Kröten verstecken können. Gegen Wasseransammlungen perforiert man diese Kübel mit Löchern im Boden. Ein längeres Stöckchen darin verhindert, dass z. B. Mäuse oder ähnliche Kleintiere darin gefangen bleiben. Die Kröten werden in den Kübeln durch die Helfer*innen über die Straße getragen und auf der anderen Seite an sicherer Stelle wieder abgesetzt. Zusätzlich ermöglicht dies den Helfer*innen die Tiere zu zählen.

Auch die Zufahrt zum angrenzenden Acker wurde durch den Zaun nicht verhindert. Durch einfaches Umlegen der an die Zufahrt angrenzenden Pflöcke, konnte diese problemlos hergestellt werden. Nach Ende der Krötenwanderung wurde der Zaun nach einigen Wochen wieder entfernt.

Dankenswerterweise wurde die Anschaffung des Zaunes durch die Gemeinde finanziell ermöglicht. Auch bei den Mitarbeiter*innen des Gemeindeamts und Wirtschaftshofs möchte ich mich für das Aufstellen der Plakatständer bedanken.

Mein besonderer Dank gilt den Anrainer*innen und Helfer*innen (speziell der Berg- und Naturwacht), die es erst ermöglichen haben, dass der KrötENZAUN aufgestellt und die Kübel regelmäßig betreut wurden.

2. Vizebürgermeister DI Josef List





Liebe Blumenfreunde,



... bei unserer **Jahreshauptversammlung im Februar** wurde ich wieder für **drei Jahre zur Obfrau** gewählt.

Anfang März war unser erster Einsatz die Blumenschmuckveranstaltung. Dabei habe ich viele Blumenbilder aus meinem Schwedenurlaub gezeigt und damit bewiesen, dass es auch im hohen Norden wunderbare Tröge und Pflanzungen gibt und nicht nur viel unberührte Natur. Voriges Jahr gab es besonders viele Beeren und Pilze, die meinen Zuschauern entgegenlachten. Auch der Autofriedhof in Bastnäs an der norwegischen Grenze hat vielen gefallen. Er lockt jedes Jahr viele Fotografen und Maler an. Nach dem Vortrag bedankte sich unser Bürgermeister bei denen, die die Brücken und Ortsendekisten betreuen mit einem Frühlingblüherkörbchen und Gutscheinen der Gemeinde. Alle Teilnehmer des Blumenschmucks bekamen eine schöne Stielprimel und ihren Gutschein von ihm überreicht.

Wie schnell doch die Zeit vergeht. Am 18.3.2023 haben wir mit vereinten Kräften

die Frühjahrspflanzung vorgenommen. Bei herrlichem Wetter und milden Temperaturen haben wir zu zehnt ca. 1200 Pflanzen gesetzt und am nächsten Tag zu zweit noch mal ca. 300 in Tröge und rund um die Kirche. Danach haben wir uns beim Sailer ins Gasthaus gesetzt und uns bei einem gemütlichen Mittagessen von unserem Einsatz erholt.

Da ich heuer Besuch aus Schweden bekommen habe, bin ich mit ihnen viel in unserer näheren Umgebung unterwegs gewesen. Ich kann nur jedem empfehlen auch einmal im Frühjahr auf den Schlossberg zu gehen und die wunderschöne Bepflanzung um den Uhrturm anzusehen. Es lohnt sich auch ein Besuch der Südsteiermark. Wir sind über Kitzeck – Seggau – Ehrenhausen – Berghausen – Stainz – Schilcherweinstraße gefahren. Da sind zwar kaum Lokale offen, aber die Fernsicht ist ein Traum und es gibt kurz nach Ostern kaum Verkehr. Die Schokoladefabrik Zotter und die Riegersburg mussten wir ihnen natürlich auch zeigen. Da es jetzt im

Frühjahr noch nicht so viele schöne Gärten zu bewundern gab und unser Besuch Blumen liebt, haben wir Kochauf und Rosen Miko besucht und danach in Bärnbach die Hundertwasserkirche. Als Erholung waren wir dann in der Therme Nova, denn da kann man bei Regen auch hin.

Nachdem unser Jäteinsatz am Umweltschutztag im wahrsten Sinn des Wortes ins Wasser gefallen ist, haben wir diesen dann am 27.4.2023 nachgeholt.

Nach einem etwas kühlen und verregneten April war es nun schon wieder Zeit Mitte Mai die Sommerpflanzung zu machen. Dabei haben wir heuer darauf geachtet auch ein Beet - und zwar das beim Aufgang zur Kirche - besonders zu bepflanzen. Dies sollte im Stil von Natur im Garten mit besonders dafür vorgesehenen Pflanzen geschehen. Ich hoffe, sie werden wunderschön blühen und uns alle bis in den Herbst erfreuen.

Viel Freude beim Blumen setzen, denn jetzt ist Pflanzzeit.

Monika Schraith
Ortsverschönerungsverein



22.4.2023 IN DER GEMEINDE HAUSMANNSTÄTTEN

Naturkundliche Exkursion- und Vortragstätigkeit



Im Zuge der geführten naturkundlichen Veranstaltung nahmen 30 interessierte Personen aller Altersgruppen teil. Alle waren mit voller Begeisterung dabei. Besonders erfreulich, dass auch viele Kinder anwesend waren. Wir freuen uns sehr auf die nächste Veranstaltung.

Danksagung ergeht an die Gemeinde Hausmannstätten für die Finanzierung sowie allen TeilnehmerInnen für ihre aktive Mitarbeit. Meiner Schwester: Bakk. rer. nat., Mag. rer. nat. (- MSc.) Roya Payandeh für die Organisation, fachlichen Vorbereitungen, Vorbegehungen und die interessanten Vorträge.

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Referat Naturschutz, Abteilung 13 Umwelt und Raumordnung für das ganze Infomaterial in Form von naturkundlichen Broschüren und Zeitungen.
Für den Inhalt und Fotos verantwortlich:

Bakk. rer. nat., Mag. rer. nat. (- MSc.) Roya & Simin Payandeh
Biologinnen für Allg. Biologie, Ökologie & Biodiversität,
Zoologie und Evolutionsbiologie
Sie haben noch weitere Fragen an uns?

Gerne! Bitte nutzen Sie unsere E-Mail und kontaktieren Sie uns rechtzeitig. Unsere Angebote werden auch im Zuge von Betriebsausflügen gerne genutzt. Aufgrund der großen Nachfrage führen wir in vielen Gemeinden jährlich mehrere Exkursionen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten durch: Ernährung, Gesundheit, medizinische Themen, Fauna und Flora, genießbare Wiesen, bienengerechte Landwirtschaft für Imker, der ökologische Naturraum und die vorhandenen Energieerzeugungsanlagen u.v.m. Auch Schulen nutzen gerne unser Angebot!

Wichtigste Tätigkeiten: Lehrtätigkeiten in der Öffentlichkeit sowie in verschiedenen Bildungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche, Studierende und Erwachsene, Fachtagungen, schriftliche und praktische biologische Tätigkeiten in Graz und GU, Vorträge, Exkursionen, Fachautorinnen, wissenschaftliche Kartierungstätigkeiten im Gelände, Mitglied sowie Mitarbeiterinnen bei Bird Life Österreich, vogelkundliche Plattformen, computerunterstützte Datenbanken, diverse Projektarbeiten usw. Schwerpunkte:

Botanik, Zoologie, Ornithologie, Meteorologie, Ernährung, Gesundheit, Mikronährstoffe... Mitglied beim Aufsichtsjägerverband.

E-Mail: strigi_formes@yahoo.de
www.vasoldsberg.gv.at/tourismus-freizeit/natur-bei-graz
Internet: www.vasoldsberg.at

ACHTUNG!!!!!! Unsere nächsten Angebote in Sachen Natur und Umwelt bitte per E-Mail kurz anfragen! Wir nehmen "Jeden Interessierten" gerne in unsere Whatsapp-Gruppe auf.





Man läuft in Hausmannstätten ...



Karl Zulus, Barbara Zulus, Erwin Maier, Obmann Mario Maier

Seit dem letzten Zeitungsartikel nahmen wieder einige unserer Laufclubmitglieder erfolgreich an verschiedensten Wettkämpfen teil. Es wurden dabei zahlreiche Spitzen- und Stockerlplätze belegt.

Mit dem 3. Grazer Winterrun ist die erstmals durchgeführte Grazer Winter Run - Serie zu Ende gegangen. Dieser 3. Winter Run wurde seinem Namen voll gerecht - winterliche Bedingungen forderten den Läuferinnen und Läufern alles ab. Insgesamt standen 4 Distanzen zur Auswahl: 5km / 10km / 15km und 20km.

Stephan und Karl Zulus absolvierten jeweils den 5km-Bewerb. Stephan konnte seinen Lauf in einer tollen Zeit von 21:13 min finishen und belegte den sehr guten 5. Platz in der Klasse MJ U23! Sein Vater Karl konnte seinen Lauf in einer ebenso guten Zeit von 23:32 min beenden und erreichte ebenfalls den sehr guten 5. Platz in seiner Klasse. Unser Laufclub-Newcomer Walter Perl feierte beim 10km-Bewerb ein sehr erfolgreiches Wettkampfdebüt für unseren Laufclub. In einer hervorragenden Zeit von 45:44 min holte sich Walter den Sieg in der Klasse M65! Und auch Karl Stermschegg war für unseren Laufclub beim 10km-Bewerb erfolgreich. Er konnte seinen Lauf in einer guten Zeit von 51:04 min finishen und holte sich damit den tollen 2. Platz in seiner Klasse!

Martin Steiner hat den 15km-Bewerb in 01:23:31 Std. erfolgreich beendet. Er belegte in der Klassenwertung M40 den sehr guten aber undankbaren 4. Platz.

Beim 20km-Bewerb war unser Laufclub durch unseren Newcomer Alois Micheler sehr erfolgreich vertreten. Alois holte sich in einer sehr guten Zeit von 01:32:46 Std. den Sieg in der Klasse M55!

Im Zuge dieses 3. Grazer Winter Run wurden auch die steirischen Landesmeisterschaften (LM) im 10km-Straßenlauf ausgetragen. Einen Einstand nach Maß feierte unsere Laufclub-Newcomerin Karin Steinkellner. Karin konnte diese 10km trotz eines erst kürzlich überstandenen Infektes, in einer tollen Zeit von 48:56 min finishen. Karin holte sich damit in der Klasse W45 sensationell den Vizelandesmeistertitel!

Erwin Maier, der sich beim Abschlusstraining zwei Tage vor dieser LM eine leichte Leistenzerrung zugezogen hatte, ging trotzdem an den Start und konnte diese 10km in einer tollen Zeit von 48:09 min erfolgreich beenden. Erwin holte sich damit nach 2021 und 2022 zum 3. Mal in Folge den Landesmeistertitel in der Klasse M70!

Richard Hagenauer hat diese 10km-LM in einer sehr guten Zeit von 37:49 min gefinished. In seiner Klasse (M40) belegte er damit den tollen aber undankbaren 4. Platz. Auf die Bronzemedaille fehlten Richard gerade

einmal 4 Sekunden!

Auch Philipp Bermann konnte die LM in einer tollen Gesamtzeit von 39:37 min beenden. Im starken Starterfeld der Klasse M-AK belegte Philipp den 11. Platz in der LM-Wertung.

Markus Sölkner war für unseren Laufclub beim 3. Lauf der Vienna-City-Marathon Winterlaufserie am Start und hat im Zuge dieses Events den Halbmarathon in Angriff genommen.

Bei perfektem Laufwetter absolvierte Markus diese 21,1km in einer tollen Zeit von 1:27:43 Std.

Unter den insgesamt 621 Teilnehmerinnen und Teilnehmern belegte Markus den sehr guten 49. Gesamtrang!

Bei herrlichem Frühlingswetter wurde der Leitersdorfer Frühlingslauf im oststeirischen Leitersdorf im Raabtal seinem Namen vollauf gerecht.

Wolfgang Kölli, Walter Perl und Christoph Weiß haben unseren Laufclub bei diesem bereits traditionellen Frühjahrsevent im steirischen Vulkanland sehr erfolgreich vertreten. Walter und Christoph haben jeweils den Halbmarathon in Angriff genommen. Christoph holte sich in einer hervorragenden Gesamtzeit von 1:16:40 Std. - und somit neuer persönlicher HM-Bestleistung - den tollen 3. Gesamtrang! In seiner Klasse (M40) holte er sich in überlegener Manier den Klassensieg! Walter konnte diesen HM in einer sehr guten Zeit von 1:41:08 Std. finishen und holte sich damit den tollen 2. Platz in der Klasse M60! Wolfgang war beim 8,4km-Volkslauf am Start und hat diesen in einer ebenfalls sehr guten Zeit von 35:19 min gefinished. In seiner Klasse (M50) belegte er damit den tollen aber undankbaren 4. Platz.

Wolfgang Kölli war für unseren Laufclub beim 7. Lindkogeltrail im Raum Bad Vöslau/Baden am Start.

Unser Ultralauf-Spezialist hat sich für die Teilnahme am selektiven Ultra-Trail über 54,5km und 2370 Höhenmeter entschieden und konnte diesen Ultra-Trail in einer guten Zeit von 6:46:31 Std. erfolgreich finishen.

Am 26. März 2023 fand in der Grazer Innenstadt der Halbmarathon Graz statt. Bei perfektem Laufwetter waren ca. 2000 Läuferinnen und Läufer an den verschiedenen Wettbewerben (Halbmarathon, Viertelmarathon,



Erwin Maier, Karin Steinkellner

Achtelmarathon, Nordic Walk, Kids Run) am Start.

Auch unser Laufclub war bei diesem toll organisierten Laufevent mit 10 Läuferinnen und Läufern an der Startlinie.

Karin Steinkellner, Philipp Bermann, Richard Hagenauer, Erwin Maier, Alois Micheler und Stephan Zulus haben jeweils den Halbmarathon bestritten.

Karin konnte diesen HM in 1:46:16 Std. erfolgreich finishen. Richard war in einer sehr guten Zeit von 1:21:29 Std. erfolgreich. Philipp ist in 1:26:16 Std. eine neue persönliche Bestzeit gelaufen und Alois Micheler konnte diesen HM in 1:37:19 Std. erfolgreich finishen.

Unser Nachwuchstalent Stephan Zulus konnte seinen ersten HM in guten 1:38:20 Std. erfolgreich beenden. Und auch unser Laufveteran Erwin konnte diesen HM in 1:42:23 Std. erfolgreich finishen. Er holte sich damit den sehr guten 2. Platz in der Klasse M70!

Im Zuge dieses Events wurden auch die steirischen und österreichischen HM-Meisterschaften ausgetragen. Für diese Meisterschaften waren von unserem Laufclub Karin Steinkellner, Richard Hagenauer und Erwin Maier genannt.

Karin holte sich in der Klasse W45 den tollen 2. Platz und somit die Silbermedaille. Bei



Christoph Weiss

der ÖM-Wertung belegte sie den guten 9. Platz.

In der Klasse M70 holte sich Erwin sensationell den Landesmeistertitel. Und in der ÖM-Wertung holte er sich ebenso sensationell den Vizestaatsmeistertitel.

Richard erreichte bei der steirischen Meisterschaft in der Klasse M40 den guten 6. Platz. In der ÖM-Wertung wurde Richard 11.

Beim Viertelmarathon war unser Laufclub durch Sabine Schantl, Monika Sundl, Lorenz Schantl und Karl Zulus vertreten. Alle vier konnten ihren Lauf erfolgreich finishen: Monika in 56:03 min, Sabine in 56:53 min, Lorenz in 50:16 min und Karl in 51:33 min. Am 2. April 2023 fand unser traditioneller laufclubinterner Panoramalauf statt.

Die Panoramalaufstrecke, die im Mai 2003, also vor fast genau 20 Jahren eröffnet wurde, führt über 12 durchaus selektive Kilometer durch die Gemeinden Hausmannstätten und Fernitz.

Bei typischem Aprilwetter (Sonne, Wolken, Regenschauer und Wind) haben sich zahlreiche Laufclub-Mitglieder:innen um 14 Uhr bei der Mehrzweckhalle (MZH) in Hausmannstätten eingefunden, um an diesem gemütlichen Lauf/Walk teilzunehmen.

Aufgeteilt in zwei Gruppen (Läufer:innen und Walker:innen) absolvierten wir diese 12km lange beschilderte „Panoramalaufstrecke

cke Hausmannstätten-Fernitz“, welche sich aufgrund der zahlreichen Frühjahrsblüher entlang der Strecke auch heuer wieder besonders stimmungsvoll und farbenfroh präsentierte.

Bei Speis und Trank ließen wir den Tag im Kantinenraum der MZH gemütlich ausklingen. Unser Obmann Mario Maier legte diesmal in der Küche selbst Hand an und kredenzte den 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein feuriges Chili con Carne. Ein großes Dankeschön an Manuela Banfy, Anni Krenn, Evi Krickler, Diana Mayrhofer und Barbara Zulus für die mitgebrachten Mehlspeisen. Ein großer Dank ergeht auch an den ESV Hausmannstätten, der uns die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte.

Zum bereits 18. Mal fand im oststeirischen Bad Waltersdorf der Radio-Steiermark-Lauf statt. Ernestine Marx-Neuhold war für unseren Laufclub beim 12,6km-Heiltherme-Lauf am Start und konnte diesen in 1:24:24 Std. erfolgreich finishen.

Am 15. April fand in Hausmannstätten der „große steirische Frühjahrsputz“ statt.

Nach zwei Tagen Dauerrain hat sich das Wetter rechtzeitig für diese Aktion gebessert - es gab nur noch vereinzelt leichten Nieselregen. Um 09:00 Uhr Früh war Treffpunkt beim Feuerwehrhaus in Hausmannstätten, wo von den Mitarbeitern des Wirtschaftshofes Müllsäcke und Handschuhe an die Teilnehmer:innen ausgegeben wurden.

Wie bereits in den letzten Jahren, haben wir als Laufclub diese Aktion auch heuer wieder tatkräftig unterstützt. Barbara und Karl Zulus sowie Erwin und Mario Maier haben den Müll/Abfall entlang unserer beschilderten Panoramalaufstrecke eingesammelt. Eigentlich traurig, wenn man sieht, was so alles in freier Natur achtlos weggeworfen wird! Abschließend hat die Marktgemeinde Hausmannstätten alle Teilnehmer:innen zu einer warmen Jause ins Feuerwehrhaus eingeladen.

Ein herzlicher Dank ergeht an die Marktgemeinde Hausmannstätten für die wie immer gute Organisation dieser Frühjahrsputzaktion und auch für die Einladung zur Jause.

Markus Sölkner hat unseren Laufclub sehr erfolgreich beim 21. Linz-Donau-Marathon 2023 vertreten. Markus bewältigte die Königsdisziplin des Laufsports, den Marathon über die klassischen 42,195km, in einer sehr



Man läuft in Hausmannstätten ...

guten Zeit von 3:08:03 Std. - und somit mit neuer persönlicher Marathon-Bestzeit!

Er belegte damit den tollen 55. Gesamtrang sowie Platz 14 in der AK40. In der Österreicher-Wertung belegte Markus den 37. Platz. Sabine Schantl und Lorenz Schantl waren für unseren Laufclub beim 19. Int. Stadtlaf in Frohnleiten am Start. Beide haben den 9,8km-Hauptlauf absolviert. Sabine konnte ihren Lauf in einer sehr guten Zeit von 54:06 min finishen und holte sich sensationell den Sieg in der Klasse W45!

Lorenz war in einer ebenfalls sehr guten Gesamtzeit von 48:57 min erfolgreich. In der Klasse M40 belegte er damit den guten 8. Platz.

Christoph Weiß hat unseren Laufclub beim 15. Marktlauf im oststeirischen St. Ruprecht an der Raab sehr erfolgreich vertreten. Er war beim 10km-Hauptlauf am Start und hat diesen in einer hervorragenden Gesamtzeit von 35:47 min erfolgreich absolviert. In der Gesamtwertung belegte Christoph hinter dem Ungarn Karsai Márton den sensationellen 2. Platz! Mit über 2 min. Vorsprung holte er sich in der Klasse M40 einen überlegenen Sieg!

Am Sonntag den 23. April 2023 fand der 40. Vienna City Marathon statt. Philipp Bermann und Alois Micheler haben unseren Laufclub bei diesem Jubiläumsevent in der Bundeshauptstadt Wien erfolgreich vertreten. Alois Micheler hat die Königsdisziplin des Laufsports, den Marathon, in Angriff genommen. Er konnte diese klassischen 42,195km in einer guten Zeit von 3:51:25 Std. erfolgreich finishen. Philipp Bermann war beim Halbmarathon am Start und hat diese 21,1km in einer tollen Gesamtzeit von 1:33:06 Std. erfolgreich absolviert.

Ernestine Marx-Neuhold hat unseren Laufclub beim 34. Int. Hallstättersee Rundlauf vertreten. Sie bewältigte den Halbmarathon in einer Zeit von 2:21:10 Std. und belegte damit in ihrer Klasse (W-Klasse 4) den 7. Platz. Unser Mister Ultralauf, Wolfgang Kölli, hat unseren Laufclub einmal mehr sehr erfolgreich vertreten.

Wolfgang hat sich bei der Tuskany Crossing für die 103km lange Strecke entschieden. Bei diesem Ultralauf durch die Toskana musste er 3620 Höhenmeter+ absolvieren. Nach einer Gesamtzeit von 16:10:42 Std. hat Wolfgang die Ziellinie überquert und sich unter

den 146 Finishern auf dem guten 82. Rang klassiert.

Christoph Weiß ist beim Welschlauf in der Südsteiermark sensationell zum Gesamtsieg gelaufen! Christoph bewältigte den Marathon über die klassischen 42,195 km und 1330 Höhenmeter in einer hervorragenden Gesamtzeit von 03:07:09 Std. und hatte im Ziel fast 10 Minuten Vorsprung auf den Zweitplatzierten!!!

Neben Christoph waren für unseren Laufclub auch noch Karin Steinkellner und Richard Hagenauer am Start. Beide haben diesen Marathon in 04:36:00 Std. erfolgreich beendet.

Am Sonntag den 7. Mai, um 13:00 Uhr, startete die ganze Welt für EINE gemeinsame Mission: Für eine Heilung von Querschnittslähmung - Laufen für jene die es nicht können. Beim Wings for Life World Run starten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer weltweit zur selben Zeit. Dabei ist es unwichtig, ob man Spitzensportler, Hobbyläufer oder blutiger Anfänger ist. Eine Ziellinie gibt es nämlich nicht. Stattdessen setzt sich 30 Minuten nach dem Start das Catcher Car in Bewegung und überholt die Läufer nach und nach. Alle Startgelder und Spenden fließen zu 100% in die Rückenmarksforschung und helfen dabei, Querschnittslähmung zu heilen.



Barbara Zulus, Judith Zulus, Martin Scheik, Gunthard Wächtler, Haral Ziesler und Karl Zulus haben unseren Laufclub in diesem Jahr bei diesem weltweit ausgetragenen Event erfolgreich vertreten. Sie alle haben am virtuellen Lauf, also mittels App, teilgenommen und dabei folgende Kilometer zurückgelegt, ehe sie das virtuelle Catscher-Car eingeholt hat: Barbara legte 23,3km, Judith 11,9km, Martin 23,8km, Gunthard 12,1km, Harald 17,5km und Karl 17,7km zurück.

Wir gratulieren unseren Athletinnen und Athleten sehr herzlich zu den erbrachten Leistungen!

Alle aktuellen Berichte, Ergebnisse und auch Fotos finden Sie im Internet auf unserer Homepage www.laufclub.at

Blieben Sie gesund, aber machen Sie auch was dafür!

Gruppenfoto MT-Hausmannstätten Panoramalauf

ESV Hausmannstätten

EM-Gold für Manuel Leitinger im Mannschaftsspiel! Zum Abschluss der Wintersaison gab es noch ein besonderes Highlight. Manuel Leitinger konnte bei der 55. Jugend Europameisterschaft in Eisstochschießen, mit dem Nachwuchs-Nationalteam im Mannschaftswettbewerb U16 den 1. Platz belegen. Die Europameisterschaft wurde von 9.-11. März 2023 in Bad Wörishofen, Deutschland ausgetragen. Insgesamt waren 24 Athletinnen und Athleten aus Österreich, davon neun aus der Steiermark mit dabei.



Manuel Leitinger

Sommermeisterschaft: Jugendmannschaft U14

Bei der Landesmeisterschaft der Jugend U14 hat eine Mannschaft teilgenommen und den 12. Platz erreicht. Nach dem ersten Spieltag, der am 15. April 2023 in der Stocksporthalle Gössendorf ausgetragen wurde, war man auf dem 10. Platz von 13 teilnehmenden Mannschaften platziert. Der zweite Spieltag wurde in Bad Mitterndorf am 13. Mai 2023 ausgetragen. Es spielten: Larissa Bauer, Michael List, Maid Osmancevic, Jonas



Wendelin Meier, Larissa Bauer, Maid Osmancevic, Luca Huber, Jonas Fink-Kaufmann, Emilia Kernbichler, MS Hausmannstätten LM der Schulen 2023

Fink-Kaufmann, Wendelin Meier, Emilia Kernbichler.

Bei der Landesmeisterschaft der Schulen am 17. Mai 2023 war man dann schon besser. Larissa Bauer, Maid Osmancevic, Jonas Fink-Kaufmann, Wendelin Meier, Emilia Kernbichler und Luca Huber erreichten den tollen 3. Platz! Herzlichen Glückwunsch!

Für den ESV Union Hausmannstätten
Monika Sundl, Obfrau

Technologie, die dich bewegen wird.
Die Kia Elektro-Modelle.

KIA
Movement that inspires

Autohaus Jakob Prügger GmbH.

Grazerstraße 37 | 8071 Hausmannstätten
Tel.: 03135/46504 | info@pruegger.at |

CO₂-Em.: Kia XCeed PHEV u. Sportage PHEV 38-25 g/km, Gesamtverbrauch: 1,1-1,7 l/100km, Kia Niro EV u. EV6: 0 g/km, 20,6-16,2 kWh/100km, Reichweite: bis zu 528km¹⁾
Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Geräuschpegel nach vorgeschriebenen Messverfahren gemäß der Verordnung (EU) Nr. 540/2014 und Regelung Nr. 51.03 UN/ECE [2018/798] ermittelt: Fahrgeräusch/Nahfeldpegel: XCeed PHEV: dB(A): 67,0 dB(A)/min⁻¹: 77 / 3750, Sportage PHEV: dB(A): 67,0 dB(A)/min⁻¹: 75 / 3750, Niro EV: dB(A): 67,0 dB(A)/min⁻¹: 0, EV6: dB(A): 68,0-66,0 dB(A)/min⁻¹: 0, 1) 0 g/km setzt Nutzung von Strom aus 100% regenerativen Quellen voraus. Angeführte CO₂-Emission und kWh/100km gemessen laut WLTP-Testzyklus. Bitte beachte, dass Ladeleistung von Faktoren wie z. B. Außentemperatur sowie Ladezustand und Temperatur der Batterie abhängt. Angegebene Zeiten beziehen sich auf Optimalbedingungen (Ladezustand 10-80%, HV Batterietemperatur 25-29°C) unter Ausschluss zusätzlicher Nebenverbraucher (z. B. Sitzheizung, Klimaanlage). Verbrauchswerte sind WLTP-Idealwerte, tats. Verbrauch hängt von Fahrprofil, Umgebungstemperatur und Fahrbahnbedingungen ab. Je nach Fahrbahnbedingungen wechselt das Fahrzeug automatisch zwischen Hybrid- und Elektroantrieb. Es gibt Situationen, in denen der Benzinmotor automatisch aktiviert wird, auch wenn sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet, z. B.: wenn der Ladezustand der Hybridbatterie unter ein bestimmtes Niveau sinkt, wenn der Beschleunigungsbedarf hoch ist und/oder wenn die Kabine klimatisiert wird. Wenn es die Fahrsituation zulässt, fährt das Auto hauptsächlich mit elektrischer Energie. Im Hybridmodus kommt sowohl der Verbrenner- als auch der Elektromotor zum Einsatz.



Trainingslager der Jugendmannschaften



Anfang April fuhren unsere Jugendteams gemeinsam zum Trainingslager nach Medulin. Ziel dieser Aktion war sowohl das fußballerische Können zu erweitern, als auch den Zusammenhalt in den Teams und übergreifend im Verein zu stärken. So konnte die Vorbe-

reitung auf die Frühjahrssaison auf perfekten Plätzen in sehr intensiven Trainingseinheiten absolviert werden. Allen Beteiligten, insgesamt waren es 100 Personen, hat dieses gemeinsame Trainingslager sehr gut gefallen. Ein großer Dank ergeht an alle Trainer, ohne

die diese Reise nicht möglich gewesen wäre! Wir freuen uns auf das nächste Jahr, wenn wir wieder unterwegs sein und das Angebot auf weitere Mannschaften ausdehnen können.

Das Blaue vom Himmel



Manche Menschen träumen ihr Leben lang vom Fliegen. Bei vielen steht dieses Vorhaben ganz oben auf der Bucket-List. Thomas Machinger hat sich diesen Traum schon längst erfüllt. Demnächst feiert der Hausmannstätter sein 20-jähriges Jubiläum als Fallschirmspringer. Ein perfekter Zeitpunkt um einen eigenen Fallschirm Sportverein zu gründen. Das Vereinslogo ist übrigens blau wie der Himmel und grün wie das Gras auf dem man sicher am Boden landet.

Der Fallschirm Sportverein TM_Outdoorz ist eine neue Adresse für Abenteuerer. Obmann Thomas Machinger will in den nächsten Monaten mit seinen fliegenden Projekten voll durchstarten: „Jede*r kann mit meinen

erfahrenen Tandem-Mastern einen sicheren Sprung aus 4000 Meter Höhe wagen. Ich biete diesen Sommer erstmals exklusive Fallschirm-Tandemsprünge in Trieben an.“, freut sich der 39-jährige. „Ich habe mich wegen der traumhaften Bergkulisse für die Obersteiermark entschieden“, erzählt der Fallschirmsprung-Lehrer, der auch am Flughafen Graz das blaue vom Himmel... äh die Wolken zählt. Voraussetzungen für einen Tandemsprung aus dem Flugzeug sind lediglich die Körpergröße von mindestens 135cm und der Mut. Für Thomas Machinger ist das Fallschirmspringen Routine - 10.000 Flugmeilen, also 4000 Sprünge hat er bereits im Handgepäck: „Ich bin in der warmen Jahreszeit jedes Wochenende am Flugplatz und trotzdem wird es nie langweilig. Jeder Fallschirmsprung macht so viel Spaß und die euphorischen Reaktionen unserer Tandemsprung-Gäste machen meinen Job zum richtigen Vergnügen.“ Auch ein Kamerateam steht bei einem Freifall-Abenteuer zur Verfügung: „Man kann eine Handkamera, oder sogar eine Außenkamera dazu buchen, die das einmalige Ereignis filmt.“ Die grenzenlose Freiheit über den Wolken kann man damit

anschließend so oft man möchte wieder ins Wohnzimmer holen. „Es gibt zwei Arten von Menschen: Die einen würde sich nie springen trauen und die, die einmal mit mir in der Luft waren wollen immer wieder“, schmunzelt Thomas Machinger. Wer sich am Flugplatz in Trieben in das Vergnügen stürzen möchte, kann sich ab sofort Plätze sichern.

Fallschirmsprung-Termine:
Fr. 23.6., 14.7. und 8.9.23 (Flugplatz Trieben)
Anmeldung:
www.tmountdoorz.at;
Tel: +43/650/3455334;
Email: office@tmoutdoorz.at



FALLSCHIRM TANDEMSPRUNG



NEU: TRIEBEN

TMOUTDOORZ.AT

SICHER DIR
DEINEN PLATZ

FREITAG
23.6./14.7./8.9.
AB 250 EURO

OFFICE@TMOUTDOORZ.AT - 0650/3455334





Saisoneröffnung Tennisclub Hausmannstätten



Bei Kaiserwetter wurde am 22. April die Tennissaison 2023 beim Tennisclub Hausmannstätten eröffnet. Zum Auftakt gab es ein kleines Turnier, bei dem sich die Mitglieder bei angenehmen Temperaturen und Sonnenschein im Doppelmodus matchten. Zum Abschluss wurde gemeinsam gegessen. Tipp: Jeden Donnerstag findet beim Tennisclub Hausmannstätten Tennis4Kids - das spezielle Tennisprogramm für Kinder - von 16:00 bis 18:00 Uhr für Kinder zwischen 4 und 12 Jahren in zwei altersgerecht aufgeteilten Gruppen statt! Nichtmitglieder sind ebenso herzlich willkommen! Infos und Anmeldung unter w.schenk@tc-hmst.at.



Neuer Defibrillator für den Tennisclub



Die Marktgemeinde Hausmannstätten hat schon 2009 ihre Sportstätten mit Defibrillatoren (Defi) ausgestattet. Leider ist der stationierte Defi am Tennisplatz abhanden gekommen.

Um für eine Herz-Kreislaufattacke bestmöglich vorbereitet zu sein, wurde von der Firma LEUPAMED ein neuer Defi angeschafft und von Herrn Bürgermeister DI Kirchsteiger an Herrn Obmann Robert Pichler bei der Herrenseniorentennissrunde offiziell übergeben.

Nur der sofortige Beginn mit der Herzdruckmassage und der frühe Einsatz eines Defibrillators machen das Überleben eines Mitmenschen bei Atemkreislaufstillstand erst möglich. Mit diesen Worten begann Herr



Zuzanek von der Firma LEUPAMED die Einschulung vor der versammelten Tennis Herrenrunde. Durch die klaren Sprachanweisungen eines modernen Defis kann ein jeder Laie zu einem Lebensretter werden

Trotzdem wurde der richtige Einsatz von Herrn Zuzanek ausführlich erklärt, und so wurde den Anwesenden sicherlich die Scheu den Defi zu verwenden, für einen hoffentlich nie eintretenden Ernstfall, genommen.

SCHACHNER DACH GesmbH

Alles unter einem Dach

Schachner Dach Ges.m.b.H.
8071 Hausmannstätten, Gewerbestraße 7
Telefon: (+43) 03135 47462, Telefax DW: 14
Email: office@schachner-dach.at
Internet: www.schachner-dach.at



Leichtdach



- Dachsanierung
- Zimmererarbeiten
- Velux Dachflächenfenster
- Um- und Neubau
- Reparaturen
- Leichtdach
- Foliendach
- Blechdach
- Solaranlage

Alles unter einem Dach

Bei uns sind Sie genau richtig, wenn es bei Ihrer Altbausanierung, Ihrem Zubau, Ihrem Neubau oder Ihren Dämmungsarbeiten um Ihr Dach geht.

Von uns bekommen Sie die Komplettlösung vom Einreichplan für die Gemeinde bis hin zum fertigen Dach.

Auch Kaminsanierungen und Installationen von Solaranlagen können wir für Sie in Zusammenarbeit mit unseren langjährigen Partnerfirmen durchführen.

Lassen Sie sich von uns unverbindlich beraten.

**Für nähere Auskunft einfach anrufen
03135 47 46 2**



Dachumbau



Dachsanierung

Unsere Leidenschaft für Holz

Vielseitig:

Wir verwenden Holz vielseitig in all seinen Formen;

- egal ob in einem Designer-Möbelstück als Unikat,
- als stabiles Element im Haus- und Carport-Bau oder
- als nachwachsende Energiequelle für Hausmannstätten.

Stärken:

Wir bringen seine Stärken gezielt und zeitgemäß zum Einsatz.

Ästhetik:

Wir setzen dabei ein Augenmerk auf die Ästhetik und dem natürlichen Erscheinungsbild des Werkstoffes Holz.

Spezialaufträge

Wir sind die richtigen Ansprechpartner für besondere Aufträge jeder Art und bieten eine Vielzahl an Leistungen rund ums Bauen & Einrichten an.

Wenn auch Sie diese Leidenschaft verspüren, kontaktieren Sie uns; wir beraten Sie gerne!



KARMA: Tel.: +43-3135/49991, email: office@karma-karma.at, www.karma-karma.at

BIOENERGIE: Tel.: +43-3135/49999, email: kontakt@bioenergie-hausmannstaetten.at, www.bioenergie-hausmannstaetten.at